



LÜBBENER

Stadtanzeiger

Geliebter Spreewald

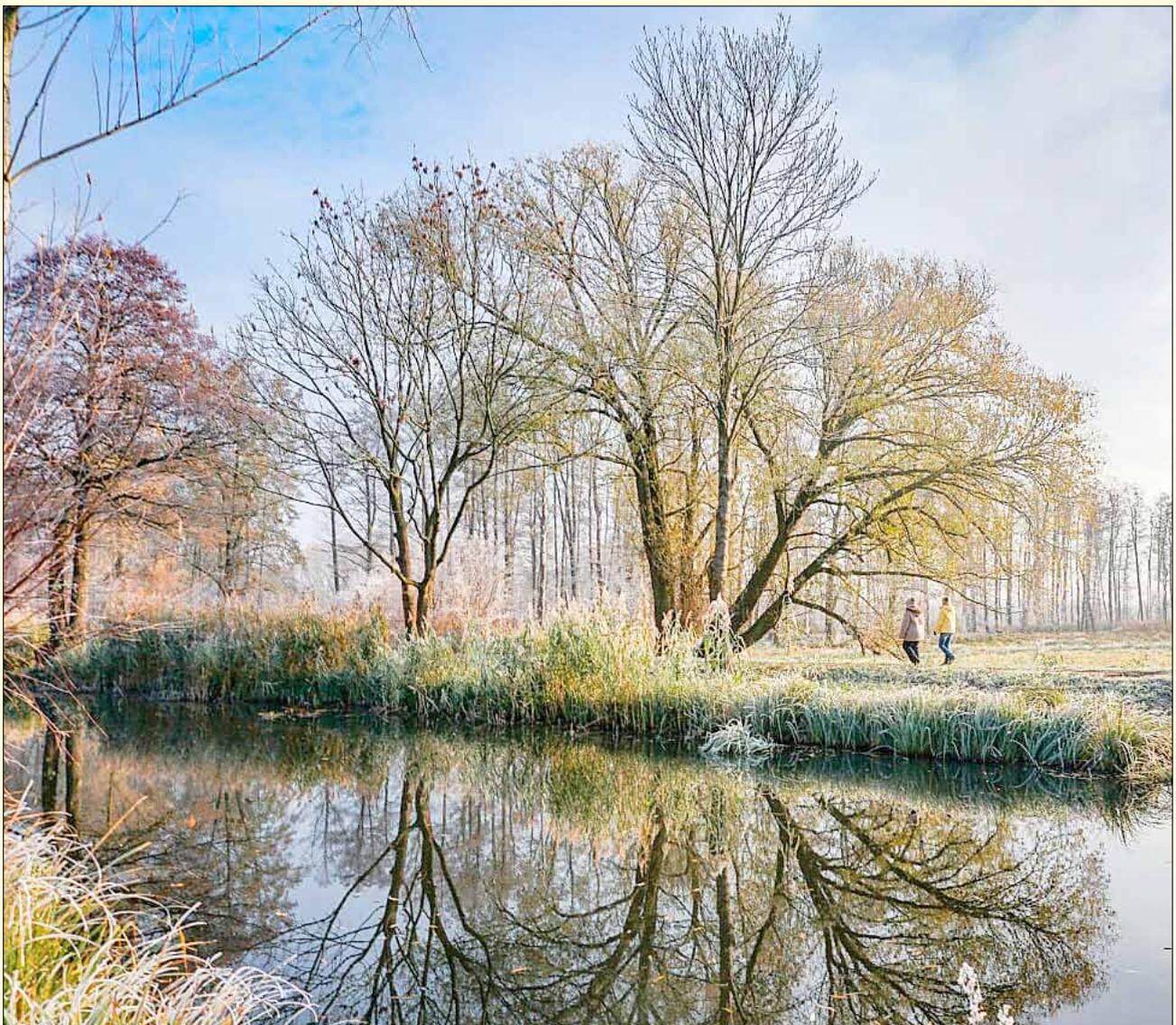


Foto: Peter Becker

Der Spreewald ist beliebter denn je - mit diesem Fazit wertet der Tourismusverband Spreewald die neuesten Gästezahlen aus. 2018 kamen 4,7 % mehr Gäste als im Vorjahr - in Lübben waren es sogar 7 %. Bei den Ankünften liegt der Spreewald somit auf

Rang 1 der Reisegebiete im Land Brandenburg. Bei den Übernachtungen gab es im gesamten Spreewald ein Plus von 5,8 Prozent, in Lübben waren es 4,8 Prozent. Auch der Wintertourismus im Spreewald hat zugelegt.

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Mehr Touristen kommen nach Lübben

Lübben kann sich über mehr Touristen freuen: 2018 kamen 7 Prozent mehr Touristen an als im Vorjahr, bei den Übernachtungen gab es ein Plus von 4,8 Prozent. Dabei blieben die Gäste im Schnitt 3,7 Tage. Zum Jahresende (November, Dezember) gab es 1,5 % mehr Gäste als im Vorjahreszeitraum. Die Zahlen basieren auf den Daten der 22 Lübbener Beherbergungsbetriebe, die mehr als 10 Betten anbieten. Die kleineren Leistungsträger werden von der Statistik des Landesamtes für Statistik Brandenburg nicht erfasst.

Das Plus bei den Touristen geht mit einem gestiegenen Interesse an den Online-Informationen einher. So verzeichnete die Lübbener Homepage 2018 ein Plus von 45 % Zugriffen, die Facebook-Seite ein Plus von 22 %. Beide Angebote richten sich nicht nur an Touristen, sondern auch an Einheimische. So sind die Lübbener in der Nutzer-Statistik für die Homepage auf Platz 3 hinter Berlin und Dresden. Die Interaktion auf der Facebook-Seite erfolgt mit Lübbenern, Exil-Lübbenern (also Lübbenern, die heute woanders leben) und Touristen gleichermaßen.

Mit dieser Statistik stellte Marit Dietrich, Geschäftsführerin der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH (TKS), die Bilanz für 2018 im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung, Tourismus und Rechnungsprüfung Anfang März dar. Als Aufgaben für 2019 definierte sie zum einen den Relaunch der Homepage und die Erstellung eines neuen Corporate Designs (Design für die Kommunikation, d. h. Briefköpfe, Visitenkarten, Flyer, Online-Angebote, Anzeigen usw.) – in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, zum anderen einen großen Reigen an bewährten Veranstaltungen wie das Spreewaldfest,

die Kahnacht, die literarischen Kahnfahrten und den Adventsmarkt und neuen Veranstaltungen wie rund 40 Terminen zum Fontane-Jahr und das Deutsche Trachtenfest.

Darüber hinaus verantwortet die TKS die Kooperation innerhalb der Spreewaldorte im Tourismusverband sowie bei zahlreichen weiteren Gremien und Arbeitsgruppen (z. B. Paul-Gerhardt-Wanderweg, Radrouten, Marketing usw.) sowie das Innen- und Außenmarketing im touristischen Bereich. Zum Innenmarketing gehört die Vernetzung von Leistungsträgern, etwa bei Gastronomiestammtischen oder Stadtführertreffen. Zum Außenmarketing gehört die Präsenz auf Messen ebenso wie die Erstellung von Werbemitteln für Lübben und die Beteiligung an Spreewald-weiten Kampagnen. Auch das klassische Geschäft der Tourist-Info gehört zu den Aufgaben der TKS – dort steht in diesem Jahr die Rezertifizierung mit dem roten „i“ für Qualität von Tourist-Infos im Mittelpunkt.

Mit dieser Bilanz sieht die Geschäftsführerin die Aufgaben erfüllt, die sich aus dem Organisations- und Entwicklungskonzept für den Freizeit- und Erholungsstandort Lübben ergeben. Erschwert habe diese Arbeit in ihren Augen die Diskussion um das Interessenbekundungsverfahren für Betriebsteile der TKS. Sie plädierte für eine öffentliche Diskussion über das weitere Vorgehen.

Spreewald beliebter denn je

Auch der Tourismusverband Spreewald zog Anfang März Bilanz. „Der Spreewald ist beliebter denn je“, war die entsprechende Pressemitteilung überschrieben. Laut Amt für Statistik Berlin-Brandenburg kamen von Januar bis Dezember 2018 gut 767.934 Gäste in den Spreewald (+ 4,7 %). Bei den

Ankünften liegt der Spreewald damit auf Rang 1 der Reisegebiete im Land Brandenburg. Die Besucher der Region verbrachten mehr als 1.972.256 Nächte im Urlaubsgebiet (+ 5,8 %). „Wir sind sehr stolz darauf, dass der Spreewald jedes Jahr aufs Neue zu den Lieblingsdestinationen im Land Brandenburg sowie deutschlandweit zählt und wir fast die 2 Millionen Übernachtungen erreicht haben“, sagte Annette Ernst, Leiterin des Tourismusverbandes Spreewald. „Speziell durch unsere Winterkampagnen in den letzten beiden Jahren konnten wir überdurchschnittlich mehr Gäste in der Zeit von November bis März im Spreewald begrüßen.“



Auf der Dresdner Reisemesse warb die „Spreewald-Familie“ für das Wasserlabyrinth, darunter TKS-Geschäftsführerin Marit Dietrich (r.) und ihre Mitarbeiterin Kristin Noack (3. v. r.).

Jugend bewegt Lübben - aber wie?

Kommt – wenn ihr 5. Klasse oder älter seid – am 20. März ab 16 Uhr ins Bellevue, Schützenplatz 15.

Es erwarten euch drei Thementische, an denen Ihr in mehreren Runden mitdiskutieren könnt. Sie werden von je einem Jugendlichen und einem Erwachsenen moderiert. Dabei sind die Jugendlichen die Hauptakteure und **laden Lübbener Stadtverordnete und Verwaltungsmitarbeiter ein, Gast zu sein** und sich einzubringen.

Am Ende soll es einen Fahrplan geben, wie Kinder und Jugendliche sich einbrin-

gen können – welche nächsten Schritte gegangen werden sollen, was die nächsten Themen sein sollen. Außerdem sollen Vorschläge zur Verankerung der „Kinder- und Jugendbeteiligung“ in die Hauptsatzung gemacht werden.

Wir freuen uns auf euch – und Sie!

Das Vorbereitungssteam:

Jugendliche der 6. - 12. Klasse, das Jugendaktionsteam der Caritas Lübben und die Stadtverwaltung

JUBELN

Jugend. Bewegt. Lübben.

Jugend bewegt Lübben – aber wie? Das wollen wir am 20.03. gemeinsam erarbeiten: Welche Themen sind Kindern und Jugendlichen in der Stadt wichtig? Wie wollen sie sich einbringen – regelmäßig oder gelegentlich, je nach Thema? Und wie können alle Generationen künftig miteinander kommunizieren und sich zu Gesprächen verabreden – über Instagram oder den Stadtanzeiger???

Helfer für das Trachtenfest gesucht

Das Deutsche Trachtenfest vom 17. bis 19. Mai nähert sich mit Riesen-Schritten. Für alle Lübbener und Spreewälder, die sich gern einbringen möchten, gibt es jede Menge zu tun – natürlich bei jeder Menge Spaß und Trachtenvielfalt!

Die Stadtverwaltung sucht **Freiwillige** als

- Frühstückmacher
- Parkplatzanweiser
- Gästeführer für Gruppen
- mobile Gästeführer in der Stadt
- Betreuer für den Trachtenumzug

Vereine können Parkplätze in Eigenregie bewirtschaften – und erhalten die Hälfte

Derweil steht das Rahmenprogramm fest:

Freitag, 17. Mai:

- 16:30 Uhr: Turmaufstieg mit der Lübbener Türmerin, Treff: Kirchturm
- 18:30 Uhr: Eröffnung – Programm des Mitteldeutschen Heimat- und Trachtenverbandes; Schlossinsel
- 20:30 Uhr: Konzert mit „nAund“ – Rock & Folk; Marktplatz
- 21:10 Uhr: Nachtwächter Rundgang „Lübben im Laternenschein“, Treff: Rathausstreppe

Samstag, 18. Mai:

- 10 Uhr: Stadtpaziergang „Unterwegs mit Effi Briest“, Treff: Hotel Stephanshof
- 10:00 – 18:00 Uhr: Trachtenprogramm Am Spreeufer
- 10:30 – 18:00 Uhr: Trachtenprogramm Marktplatz
- 10:30 – 18:00 Uhr: Trachtenprogramm Schlossinsel
- Ab 10:30 Uhr: Programme auf den Tanzböden am Landratsamt und am Brückenplatz
- 10:30 & 16:30 Uhr: Turmaufstieg mit der Lübbener Türmerin
- 19:00 Uhr: Festprogramm aller Landesverbände auf der Schlossinsel
- 19:00 Uhr: Jugendchorkonzert mit den „Nachtigallen der Prenzelberger Singvögel“, Kirche
- 20:00 Uhr: Polka-Beats, Marktplatz

Sonntag, 19. Mai:

- 10:00 Uhr: Ökumenischer Trachtengottesdienst, Schlossinsel
- 10:00 Uhr: Frühschoppen mit den Niewitzer Blasmusikanten, Marktplatz
- 13:00 Uhr: Festumzug mit rund 70 Trachtengruppen (Strecke: siehe Karte)
- 15:00 – 18:00 Uhr: Ausklang – Programm einheimischer und sorbischer Trachtengruppen; Marktplatz und Spreeufer

begleitend:

- Heimat- und Handwerkermarkt mit regionalen Spezialitäten.
- Kunstprojekt „Drastwa“ („Tracht“) rund ums Museum Schloss Lübben
- Sonderausstellung „Mode und Tracht“ und Trachtenraum im Museum (Mi. – So. geöffnet von 10 – 17 Uhr)
- Rathausgalerie „So schön ist meine Tracht“ (Kindermalwettbewerb, tgl. geöffnet von 10 – 17 Uhr)
- Ausstellung „Die sorbische/wendische Tracht lebt“ – Ergebnisse eines Künstler-Plenairs der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur, Touristisches Zentrum (tgl. geöffnet von 10 - 16 Uhr)

des Erlöses. **Trachtengruppen**, die nicht im Deutschen Trachtenverband organisiert sind, können am Festumzug teilnehmen. Auch Sonntagnachmittag gibt es noch Auftrittsmöglichkeiten.

Ein Treffen für alle Helfer und, die die es noch werden wollen, findet am 4. April um 17 Uhr in der Aula der Spreewaldschule statt. Dort wird über alle Einsatzmöglichkeiten informiert, Aufgaben werden verteilt und Details besprochen.

Alle Fragen zum Trachtenfest kann man stellen unter trachtenfest@luebben.de oder Tel. 03546 792403 (Stadtverwaltung

Lübben, Team Trachtenfest). Ständig aktualisierte Infos gibt es auch auf der Homepage unter luebben.de/trachtenfest. Das Programm ist dort unter einem eigenen Menüpunkt zu finden und wird im April mit den Auftrittzeiten aller Gruppen detailliert bekannt gegeben.

Das Team Trachtenfest ist außerdem in den Sozialen Medien unter dem Hashtag **#trachtenfest2019** unterwegs.



Geburtstagsgrüße für eine Radsportlegende

Der gebürtige Lübbener Eberhard Pöschke ist zur Radsportlegende geworden - nicht unbedingt als Fahrer, sondern als Weltmeister-Trainer und Organisator zahlreicher Wettkämpfe. Seinen 85. Geburtstag verbrachte der Wahl-Cottbuser auf Schloss Neuhaus in Lübben - und mit ihm zahlreiche Gäste, darunter Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke, Lübbens Bürgermeister Lars Kolan, sein Luckauer Amtskollege Gerald Lehmann als Präsident des Brandenburgischen Radsportverbandes (BRV) und viele weitere.

Lars Kolan würdigte den Jubilar als jemanden, der erfolgreich im Hintergrund wirkt, damit andere auf dem Siegertreppchen stehen. „Veranstalter zu sein, als Trainer zu arbeiten – das bedeutet, in die zweite Reihe zu treten, manchmal auch gar nicht genannt zu werden“, betonte der Bürgermeister. „Damit sind Sie ein Vorbild für

alle Trainer und Funktionäre, die sich Tag für Tag, auch in unserer Stadt, mühen,

um ihre Schützlinge und Vereine voranzubringen.“



Der Jubilar (2. v. r.) bekam zahlreiche Glückwünsche, u.a. von Lübbens Bürgermeister Lars Kolan (l.), Ministerpräsident Dietmar Woidke (2. v. l.) und Gerald Lehmann (r.) Foto: Lehmann

Aufwandsentschädigungen für Stadtverordnete erhöht

Die Stadtverordneten haben im Februar eine Erhöhung der Aufwandsentschädigungen für die Zeit nach der Kommunalwahl im Mai beschlossen. Neben dem Inflationsausgleich wurden Entschädigungen auch für sachkundige Einwohner beschlossen, die bislang noch nicht enthalten waren. Die Auszahlung soll künftig vierteljährlich erfol-

gen, um den Verwaltungsaufwand zu senken. Die Aufwandsentschädigungssatzung stammt aus dem Jahr 1995 und wurde seitdem nur zur Euro-Einführung verändert.

„Es ist ein Thema, das Parlamentarier nicht gern anfassen“, schätzte Bürgermeister Lars Kolan im Hauptausschuss ein. Es sei an der Zeit, nach über 20 Jahren mit den

gleichen Beträgen, durch diese Anpassung das politische Ehrenamt zu stärken. „Die Stadtverordneten sind dabei sehr dosiert vorgegangen“, schätzte er ein. „Wir stellen das politische Ehrenamt so auf, dass es attraktiv ist, aber auch nicht überbordend ausgestattet wird.“ Die neue Satzung ist im amtlichen Teil des Stadtanzeigers zu finden.

Obdachlosenunterkunft könnte erneut umziehen

Die Stadtverwaltung prüft derzeit eine Standortverlagerung der Obdachlosenunterkunft, die sich aktuell im Haus Goethestraße 10 in zwei von der Lübbener Wohnungsbaugesellschaft mbH angemieteten Wohnungen befindet. Anlass für die Prüfung waren vermehrte Beschwerden von benachbarten Mietern und wiederholte Polizeieinsätze im Zusammenhang mit den von Obdachlosen belegten Wohnungen (Ruhestörungen, körperliche Auseinandersetzungen und Sachbeschädigungen). Der vorhandene Leerstand in diesem Be-

reich wird auch aufgrund der dortigen Wohnungsnutzung durch Obdachlose verursacht. Benachbarte Wohnungen lassen sich immer schwerer vermieten, dadurch entstehen höhere Leerstandszeiten. Die jetzige Attraktivität der aktuellen Obdachlosen-Unterkunft führt dazu, dass die Bewohner kaum Handlungsbedarf sehen, sich eigenen Wohnraum zu suchen. Dies zieht auch immer mehr neue Bewohner an und es bestand zuletzt eine Art WG-Charakter. Zur Entspannung der Situation wurden kurzfristig folgende Maßnahmen festge-

legt, darunter eine Überarbeitung der Hausordnung und die Beauftragung eines Wachschatzes. Auch die Betreuung der Bewohner soll perspektivisch ausgebaut werden. Ziel einer Standortverlagerung ist es u. a., zur Entspannung im Wohngebiet und im Wohnblock Goethestraße 10 – 13 beizutragen, Zuzüge weiterer Obdachlose zu verhindern, das Images der Wohnlage zu verbessern und die Attraktivität des Stadtteils Lübben Nord zu erhöhen. Aktuell werden mehrere Varianten für neue Standorte geprüft.

Der Ausbau der B115 kommt – aber noch nicht bald

Der Landesbetrieb Straßenwesen hat im Bauausschuss im Februar die Planungen für den innerörtlichen Ausbau der B115 (Berliner Chaussee/Berliner Straße) vorgestellt. Anlass war eine Beschlussvorlage der Fraktion Pro Lübben vom September 2018, in der die Herrichtung der Geh- und Radwege für 2020 gefordert worden war. In den meisten Ausschüssen wurde jedoch gegen die Vorlage votiert, weil das Vorhaben nicht losgelöst von den Planungen des Landesbetriebes zu betrachten sei.

Die ursprünglich geplante Vorstellung der Entwurfsplanung war im November wegen Krankheit ausgefallen und wurde nun im Februar nachgeholt. Die Straße soll demnach auf eine Fahrbahnbreite von 6,50 m und einer Ausbaulänge von 2376 m (Bahnbrücke bis Brückenplatz) ausgebaut werden. Ein gemeinsamer Geh-/Radweg soll 2,5 m breit werden, die Straße soll eine Asphalt-Decke bekommen. In Höhe des Sportplatzes soll es beidseitige Geh- und Radwege geben.

Entlang der Straße ist eine nahezu geschlossene Baumreihe geplant – dort, wo es vom Platz her möglich ist (beispielsweise nicht in Bereichen, wo viele Leitungen im Boden liegen oder der Grunderwerb zu aufwändig wäre). Am Ortsausgang ist eine Querungsinsel geplant. Die Bauarbeiten schließen den Bau der Brücke über die Berste ein, während dieser Zeit wird es eine Vollsperrung für PKW geben. Auch Kähne können dann nicht passieren.

Die Bauzeit beträgt rund 3,25 Jahre (eine mögliche Winterpause nicht eingerechnet), die Kosten werden derzeit auf etwa 6,5 Millionen Euro geschätzt, wovon die Stadt gut 2 Millionen Euro zu zahlen hätte und der Bund rund 4,5 Millionen.

Das Planfeststellungsverfahren soll etwa Mitte des Jahres 2019 mit der Auslegung der Unterlagen und der öffentlichen Bekanntmachung beginnen. Dabei ist eine Beteiligung durch Einwendungen möglich. Parallel erfolgt, so informierten die Mitarbeiter des Landesbetriebes, der für den

Ausbau notwendige Grunderwerb. Wann genau der Baustart sein könnte, hänge, so Steffen Kleiner vom Landesbetrieb, zunächst einmal von der Fertigstellung der Baustelle B87 ab. Denn grundsätzlich werde die B115 nicht vor Beendigung der Bauarbeiten an der B87 begonnen, der sich nach dem aktuellen Abschnitt am Houwald-Damm über die Bogenbrücke bis zum Dreilindenweg hinziehen wird.

„Dann bleiben uns die jetzigen Wege noch 5 bis 6 Jahre erhalten?“, schlussfolgerte fragend Wolfram Beck (Pro Lübben). „Ja, das ist ein Zeitraum, der uns aus heutiger Sicht fern erscheint“, sagte Steffen Kleiner und erläuterte: „Wir können jetzt nicht kurzfristig Mittel akquirieren für Maßnahmen, die keinen Bestand haben. Davon ausgenommen sind Situationen wie Havarien. Der Zustand ist unschön, unbestritten. Aber die uns zur Verfügung stehenden Mittel, die wir zielgerichtet einsetzen müssen, konzentrieren wir auf diese Maßnahme.“



Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)
„Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich.

Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- **Herausgeber:** Stadt Lübben (Spreewald), 15907 Lübben, Poststraße 5
- **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:** Der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald), Herr Lars Kolan, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Dörthe Ziemer, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 3,10 € oder zum Abopreis von 37,20 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,95 € pro Ausgabe oder zum Abopreis von 23,40 € über die LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Weitere Petition zur Ortsumgehung

Erneut hat die Stadtverordneten eine Petition zur geplanten Ortsumfahrung B 87 beschäftigt. Als Petent trat der Lübbenauer Erwin Lieke, der als Ingenieur in Rente die geplante Maßnahme kritisch begleitet, im Hauptausschuss auf. Er ist der Ansicht, dass die geplanten Ortsumfahrung die angespannte innerstädtische Verkehrssituation nicht verbessern könne. Daher fordert er einen Stopp der Planungen und den innerörtlichen Ausbau, etwa durch eine Bahnunterführung (Übergang Richtung Luckau) und eine Ertüchtigung der B 87. Diese Lösung schätzt er als kostengünstiger und umweltschonender ein. Er weist zudem auf das Wegsacken eines Teilabschnitts der A 20 auf morastigem Untergrund – gleiches könne auf der geplanten Ausbaustrecke bei Lübben passieren.

Die Antwort auf die Petition, die die Stadtverwaltung erarbeitet und die Stadtverordneten beschlossen haben, gliedert sich in zwei Abschnitte. Zunächst wird darauf verwiesen, dass es sich bei der B 87 um eine Bundesstraße handelt. Deshalb ist der Bund als Straßenbaulastträger zuständig für das Planverfahren. Die Planung der Ortsumfahrung liegt nicht in der Zuständigkeit der Stadt. Eine Entscheidung in Form eines Beschlusses in der Sache ist daher nicht möglich. Die Stadt sicherte zu, die Petition an das planführende und somit zuständige Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung

des Landes Brandenburg zu übergeben. Im zweiten Teil werden all jene Maßnahmen aufgelistet, die die Stadt zur Entlastung des innerstädtischen Verkehrs bereits durchgeführt hat, derzeit durchführt oder plant:

Entlastung der Innenstadt vom motorisierten Verkehr

- Planung einer innerstädtischen Entlastung von der B 115 zur B 87, Realisierung mit Bau eines Kreisverkehrs an der Berliner Chaussee/Lubolzer Straße, Bau der Parkstraße und Sanierung der Bahnhofstraße
- Entlastung der Innenstadt durch Fertigstellung des Parkplatzes Am Burglehn

Förderung des Fuß- und Radverkehrs durch

- Bau der Wassergasse einschließlich Brücke
- Ersatzneubau der Brücke über die Kreuzspree
- Bau der Klavierbrücke und des sich anschließenden Spreeuferweges
- Fuß- und Radwegbau an der Straße Am Spreeufer
- geplanter Bau der Mobilitätsachse Bahnhof – Innenstadt
- Bau der Spreebrücke Lehnigksberg sowie geplante Sanierung der Brücke Nordumfluter
- Bau des Radweges Radensdorf-Briesensee
- Planung Radwegbau Lübben-Luckau
- Planung Radwegbau Lübben-Biebersdorf

Gemeinsam mit dem Landesbetrieb wurden die nachfolgenden Maßnahmen realisiert:

- Kreisverkehr an der Berliner Chaussee (B 115)
- Kreisverkehr an der Lindenstraße (B 87)
- Ausbau der B 87 im Abschnitt Luckauer Straße
- Ausbau des 1. Abschnitts der Cottbuser Straße (L 49).

Als Gemeinschaftsaufgabe wird derzeit die laufende Baumaßnahme an der B 87 Ernst-von-Houwald-Damm unter Projektleitung der Stadt realisiert. Diese Maßnahme umfasst den Bau der Straße einschließlich zweier Querungshilfen in Form von Mittelinseln, den Bau der beidseitigen Geh- und Radwege, den Bau der Straßentwässerung sowie die Errichtung einer Spundwand als Böschungssicherung.

An dieser Auflistung sei zu erkennen, heißt es in dem Antwortschreiben, dass das innerstädtische Verkehrsnetz stets im Fokus der Stadt steht. „Auch in den kommenden Jahren wird die Stadt weiter das innerstädtische Verkehrsnetz optimieren und versuchen, in enger Abstimmung mit dem Landesbetrieb an der Realisierung des Ausbaues der durch die Stadt verlaufenden Bundes- und Landesstraßen weiterzuarbeiten.“

Liuba-Grundschule bekommt einen Würfel – und eine Schublade

Die Liuba-Grundschule soll neben einen zweiten Würfelanbau auch durch ein angebautes Lehrerzimmer erweitert werden. Dafür hat der Bauausschuss im Februar grundsätzlich grünes Licht gegeben.

Im Zuge der Erarbeitung eines Raumkonzeptes war der Bedarf für ein größeres Lehrerzimmer deutlich geworden, erläuterte Architekt Vilco Scholz. Er dankte der Schul- und Hortleitung für den „intensiven Abstimmungsprozess“. „Nun können wir mit Fug und Recht sagen, dass wir nach den Bedürfnissen der Nutzer geplant haben“, erläuterte er sein Konzept. In dem geplanten Würfelanbau sollen im Erdgeschoss ein weiterer Hortraum, darüber zwei Unterrichtsräume sowie Garderoben und eine Brandschutztreppe entstehen.

Das Lehrerzimmer soll auf der anderen Gebäudeseite (Straßenseite) im ersten Obergeschoss „herausgezogen“ werden und auf Stahlbetonstützen stehen. Darunter soll der neue Eingangsbereich entstehen. Damit wird zugleich auf dem Schulhof eine Entlastung geschaffen, denn durch den zweiten Anbau verengt sich der Eingang auf den Hof. Für die so entstehende Schublade ist ein begrüntes Dach vorgesehen.

Durch die Erweiterung können eine Reihe von Anforderungen der Nutzer günstiger gelöst werden – vom Umkleieraum für die Küche, den Materialraum für den Hort, den Kopierraum u. a. Der Raum der Schulleitung, das Sekretariat und das Lehrerzimmer liegen künftig wieder enger beieinander. Im Lehrerzimmer entsteht zu-

sätzlich mehr Platz für PCs. Die Mitglieder des Bauausschusses zeigten sich mit dem vorgestellten Entwurf zufrieden. „Räumlich ist jetzt das da, was wir wollen“, sagte Reinhard Krüger (Die Linke) und forderte: „Wir sollten so schnell wie möglich loslegen.“ Andreas Rieger (CDU/Grüne) begrüßte das Raumkonzept, plädierte jedoch dafür, die baulich doch auffallende „Schublade“ (das herausgezogene Lehrerzimmer), entsprechend wahrnehmbar zu gestalten. Frank Neumann, Fachbereichsleiter Bauwesen, verwies auf die Mehrkosten für den Anbau des Lehrerzimmers und erläuterte, wie diese im aktuellen bzw. im nächsten Haushalt dargestellt werden könnten.



Alles aus einer Hand!

OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

Anfragen & Preisangebote: kreativ@wittich-herzberg.de



LINUS WITTICH Medien KG | An den Steinenden 10
04916 Herzberg (Elster) | info@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Manpower für Container

Ein großer Betrieb mit riesigen Produkten und einer der größten Gewerbesteuerzahler in der Stadt – das ist die Containerbau und Umwelttechnik Lübben GmbH. Dies war für Lübbens Bürgermeister Lars Kolan Grund genug, der Firma, die aus dem einstigen Kreisbetrieb für Landtechnik hervorgegangen ist, Ende Januar einen Unternehmensbesuch abzustatten. Die wirtschaftlichen Akteure in der Stadt kennen zu lernen und zu erfahren, wo eventuell der Schuh drückt – darum geht es bei diesen Besuchen.

Dabei stand diesmal das Kennenlernen im Fokus, denn die Produkte sind nichts, was jeder mal eben so im Alltag benötigt: Abroll- und Absetzcontainer in allen möglichen Formen und Farben, mit Roll- und Schiebedeckeln, in DIN-Maßen und als Sonderanfertigung. Auch Futterbehälter für Rinderzuchtanlagen und Container für Feuerwehrfahrzeuge haben das Betriebsgelände schon verlassen. Statt mehrerer Fahrzeuge mit Festaufbauten stellten sich

viele Kunden lieber verschiedene Container hin, die Beladung erfolge so effizienter, erklärt Geschäftsführer Karsten Pötschick. Aufgrund der großen Produktvielfalt sei es schwierig, Produktionsprozesse zu automatisieren, so der Geschäftsführer. Da ist „Manpower“ gefragt, wie der Chef es nennt. Große, schwere Maschinen findet man in der Fertigungshalle daher kaum, sondern eher Einrichtungen, die den Mitarbeitern das Handwerk beim Zuschneiden, Heften, Schweißen oder Lackieren erleichtern.

Seit 2004 gehört die Containerbau und Umwelttechnik GmbH zur Husmann Umwelt - Technik GmbH in Dörpen, die dem Lübbener Unternehmen vor allem Synergien im Einkauf und im Vertrieb beschert. Ansonsten ist Geschäftsführer Karsten Pötschick mit seinen Containern einerseits mit einem Nischen-Produkt, andererseits unter Einfluss von starken Mitbewerbern, die in Polen produzieren lassen, unterwegs. Da setzt er nicht nur bei der Produktion auf

Bodenständiges, sondern auch bei der Geschäftsführung. „Was wir erwirtschaften, investieren wir“, erläutert er. Dank dieser „gesunden Denkweise“ sei man kaum Risiken ausgesetzt.

Pro Jahr liefert das Unternehmen rund 1.400 Behälter in etwas mehr als 800 Fuhren aus. Rund 1.800 Tonnen Stahl werden jährlich angefahren. Da ist die derzeitige Baustelle auf der B87 eine echte Herausforderung. „Der 50 Kilometer Umweg stellt eine finanzielle Belastung dar“, erklärt Karsten Pötschick. „Unsere Lieferanten kommen jetzt nur noch einmal wöchentlich.“

Eine weitere Herausforderung besteht durch die Personalgewinnung. „Der Fachkräftemangel begrenzt unsere Kapazitäten“, erläutert der Chef. Auszubildende zu finden, sei schwer. Da sehe er Praktika als „guten Weg, um an junges Personal zu kommen“. Immerhin benötigt er keine Mitarbeiter im Außendienst, denn „die beste Werbung machen wir am Produkt“ – und mit einem guten Ruf bei den Stammkunden.



Geschäftsführer Karsten Pötschick (r.) zeigt Bürgermeister Lars Kolan die Produktionshalle.



Vom Zuschchnitt bis zur Farbgebung - die Produktionshalle gleicht einem riesigen Fließband.

Polizei-Besuch in der Liuba-Grundschule



Stefan S. Tarnow
Schüler der Klasse 6b der Liuba-Grundschule

Am 15. Februar 2019 war der Vetschauer Polizeihauptmeister Frank Tarnow zu Gast in der Liuba-Grundschule, um den Schülern der Jahrgangsstufe 6 einiges über Ordnungswidrigkeiten, Straftaten und deren Konsequenzen zu erzählen.

Obwohl dieser Präventionsvortrag 90 Minuten dauerte, waren die Sechstklässler interessiert und aufmerksam. Die Schülerinnen und Schüler durften sich auch die Handschellen anlegen lassen und konnten sogar ins Alkoholmessgerät pusten. Hervorgehoben wurden die Themen „Straßenverkehr“, „Gewalt“ und „Diebstähle“.

Eine Klassenleiterin sagte zu einem Punkt in der Straßenverkehrsordnung (StVO): „Es ist richtig, dass die Bußgelder für Verstöße von Fahrradfahren erhöht wurde, da diese sich oftmals nicht an die Regeln halten und sich und andere in Gefahr begeben.“ Auch das Betäubungsmittelgesetz (BtMG) wurde nicht ausgelassen und die Konsequenzen beim Missbrauch wurden auch gezeigt. Die Sechsten Klassen bedanken sich hiermit bei Herrn Tarnow.

Kita Spreewald ist erneut „Haus der Kleinen Forscher“

Wie baut man eine Magnetschwebe-Bahn? Wie angelt man Eiswürfel? Und was ist schwerer: Holzmurmeln oder Glasmurmeln? Auf diese Fragen finden Kinder der Kita „Spreewald“ Antworten, denn die Kita ist Mitte Februar erneut zum „Haus der kleinen Forscher“ ernannt worden. Kita-Leiterin Gabriele Kutzscher zeigte sich sichtlich stolz: „Wir freuen uns, dass wir erneut die Auszeichnung zum ‚Haus der kleinen Forscher‘ erhalten und damit unser langjähriges Engagement anerkannt und belohnt wird.“

Für die offizielle Zertifizierungsfeier zum „Haus der kleinen Forscher“ hatten die Kinder und pädagogischen Fachkräfte der Kita „Spreewald“ ein buntes Rahmenprogramm vorbereitet. Neben einem Auftritt der Vorschul- und Hortkinder sowie der Trachtentanzgruppe „Lutki“, präsentierten die Kinder ihr Projekt zum Thema Magnetismus, mit dem sich die Kita erfolgreich um die vierte Zertifizierung zum „Haus der kleinen Forscher“ beworben hat. Anschließend überreichte Sozialdezernent Carsten Saß die Plakette und Urkunde an Kita-Leiterin Gabriele Kutzscher und gratulierte gemeinsam mit Petra Streiber, Fachbereichsleiterin für Ordnung, Bildung und Soziales der Stadt Lübben, zur vierten Auszeichnung. Nach der feierlichen Übergabe luden vielerlei Experimentierstationen die Gäste ein, gemeinsam mit den Kindern, Eltern und Erziehern zu experimentieren und spannende Phänomene unserer (Um-) Welt zu erforschen. Der sogenannte „Experimentiernachmittag“, dem sich gestern

die Zertifizierungsfeier anschloss, hat sich in der Kita schon längst etabliert. Dabei stellen sich die Kita-Kinder gemeinsam mit ihren Eltern und Erziehern regelmäßig unterschiedlichen naturwissenschaftlichen, mathematischen und technischen Fragestellungen, denen sie experimentell auf den Grund gehen.

Neben der kontinuierlichen Integration der MINT-Themen in den Kita-Alltag bilden sich die pädagogischen Fachkräfte der Kita „Spreewald“ regelmäßig fort, um mit den Kindern auf Entdeckungsreise durch unsere Welt zu gehen. Gemeinsam mit den Mädchen und Jungen beobachten und erforschen sie Phänomene in ihrem Alltag. Dabei werden eine Reihe weiterer Kompetenzen, die die Kinder für ihren späteren Lebensweg benötigen, wie lernmethodische Kompetenz, Sprach- und Sozialkompetenz, Feinmotorik und ein Zugewinn an Selbstbewusstsein und innerer Stärke, gefördert.

Die Fortbildungen für das Kleine-Forscher-Netzwerk Dahme-Spreewald werden durch den ASB Mittel-Brandenburg im Auftrag des Landkreises Dahme-Spreewald koordiniert und durchgeführt. Die Zertifizierung als „Haus der kleinen Forscher“ wird nach festen Qualitätskriterien vergeben, die sich am Deutschen Kindergarten Gütesiegel und den „Prozessbezogene(n) Qualitätskriterien für den naturwissenschaftlichen Unterricht“ orientieren. Sie wird für zwei Jahre verliehen, danach ist eine neue Bewerbung möglich. Seit Mai 2012 ist die Kita „Spreewald“ bereits ein „Haus der kleinen

Forscher“ und damit die erste zertifizierte Kita des Landkreises Dahme-Spreewald. Seitdem setzen die pädagogischen Fachkräfte ihr Engagement in der frühen MINT-Bildung kontinuierlich und erfolgreich fort. „Wir möchten die Kinder dabei unterstützen, unsere Welt besser zu verstehen, sie zum nachhaltigen Handeln befähigen und sie stark für die Zukunft machen. Kleine Experimente im Gruppenalltag sowie Beobachtungen von Natur und Umwelt fördern die Wahrnehmung und die Suche nach Lösungen“, beschreibt Gabriele Kutzscher ihr Anliegen für die frühe MINT-Bildung.

Neue Weiterbildungsangebote gibt es am 23. März von 9 bis 15:30 Uhr in der ASB Werkstatt Zeesen, Im Gewerbepark 28 („Zahlen, Zählen, Rechnen – Mathematik entdecken“), oder am 4. April von 9 bis 15:30 Uhr im Landratsamt, Beethovenweg 14 in Lübben („Technik: von hier nach da“). Der Teilnahmebeitrag beträgt in Königs Wusterhausen 25,00 Euro pro Person (inkl. kleines Catering, Barzahlung vor Ort) und in Lübben 20,00 Euro pro Person (ohne Catering, Bezahlung per Rechnung).

Interessierte können sich auf der Seite www.asb-mb.de über das „Haus der kleinen Forscher“ im Landkreis Dahme-Spreewald informieren und zu den Fortbildungen anmelden.

Weitere Auskünfte erteilt Netzwerkkoordinatorin Anja Briese unter der Telefonnummer 03375 2578-40 oder unter info@kleine-forscher-lds.de.



Sozialdezernent Carsten Saß (l.) überreichte die Urkunden für die Rezertifizierung an Erzieher und Kinder.



Die Magnetschwebebahn der Hortkinder war der Hit des Experimentier-Nachmittages.

Baby- und Kinder-Flohmarkt in der Kita „Spreewald“

Die Kita „Spreewald“ lädt herzlich zum Baby- und Kinder-Flohmarkt ein:
Wann? 5. April 2019
Aufbau: 13:00 Uhr

Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 17:00 Uhr
Wo? Lübben, Beethovenweg 16
Wer? Alle Interessierten, egal ob an Kinder-

kleidung, Spielzeug oder Kaffee mit Kuchen
Konditionen: Gute Laune, Spaß, die Standgebühr von 3 Euro und eine Anmeldung unter Tel. 03546 7245.

Schul- und Kitaessen gut – aber mit Verbesserungsbedarf

Im Zuge der Diskussionen zur Neufassung der Essengeldsatzungen in Kitas und Schulen im vergangenen Jahr ist immer wieder auch die Frage nach der Qualität des Essens gestellt worden. Deshalb war Sebastian Schock von der Firma Dussmann, die das Essen in Lübbener Schulen und Kitas liefert, zu Gast im Bildungsausschuss im Mai. Zuvor hatte eine Befragung zum Schulessen in der Liuba-Grundschule und der Kita „Spreewald“ stattgefunden.

Das Votum der Essenteilnehmer war überwiegend positiv – sowohl, was die Qualität des Essens, die Abwechslung in den Speiseplänen als auch die Atmosphäre in der Mensa betrifft. Dennoch gab es zahlreiche Hinweise, was zu verbessern wäre. So wünschten sich einige mehr Zeit beim Essen, andere wünschten sich öfter dieses oder jenes Gericht und einige kritisierten die Qualität der Soßen.

Sebastian Schock erläuterte ausführlich, wie der Anbieter seine Speisepläne erarbeitet. Die Firma setze von sich aus auf den Standard der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE), obwohl dies nicht explizit in der Ausschreibung für die Versorgung in Lübben stand. Die Standards halten nicht nur Vorgaben für Speisepläne, sondern auch für die Produktions- und Ausgabebedingungen (schonende Garverfahren, regionale Produkte, Situation in den Ausgabestellen) bereit. Die DGE schreibt für einen Rhythmus von 20 Tagen vor, wie oft welche Gerichte vorkommen sollen, darunter: täglich Getreide oder Kartoffeln, dabei mindestens 4x Vollkornprodukte, dazu

ein tägliches Obst- und Gemüseangebot, dabei 8 x Rohkost. 8 x soll das Obst ohne Zuckerzusatz und in Form von Frischobst, geschnittenem Obst oder Obstsalat geliefert werden. 8 x innerhalb dieser 20 Tage dürfe Fleisch gereicht werden, davon 4 x mageres Muskelfleisch und 4 x anderes, z. B. Jägerschnitzel. 4 x ist Fisch anzubieten, davon alle 2 x fettreicher Seefisch (Hering, Lachs, Makrele). Zu jedem Essen gibt es Mineralwasser oder ungesüßte Tees.

Aus der Analyse der aktuellen Speisepläne, so Sebastian Schock, habe sich ergeben, dass sich Gerichte öfter wiederholen. Deshalb wolle die Firma nun einen Rahmenplan aufstellen, in dem sich innerhalb von 8 Wochen kein Gericht wiederholt. Eine Ausnahme bildeten jedoch Pellkartoffeln mit Leinöl und Quark. Gleichet man die DGE-Standards mit den Lieblingsgerichten der Kinder ab, die sie in der Befragung angegeben haben, komme man zum Ergebnis, dass „mit einer Imbissbude alle Kinder glücklich“ wären, so Sebastian Schock. Denn die Hits der Kinder waren Nudeln mit Tomatensoße, Süßspeisen, Hähnchenkeule, Pizza oder Pommes. „Das ist jedoch nicht gewollt“, schränkte der Experte gleich ein. „Mit der Mittagsversorgung können wir die Vorlieben nicht ändern, aber wir können die Kinder schon in der Kita an anderes Essen gewöhnen.“

Anschließend konnten sich Essenteilnehmer, Eltern und Einrichtungsleiterinnen zu Wort melden. Anke Pommerening von der Liuba-Grundschule regte an, bei einer Befragung einen längeren Zeitraum wählen

und zu jedem Gericht ein Feedback einzuholen. Außerdem könne man die Tischkultur verbessern (Servietten, Knochenteller bereitstellen). Sie wies darauf hin, dass der Küchenschluss für die höheren Klassen zu zeitig sei.

Gabriele Kutzscher von der Kita „Spreewald“ lobte das Essen im Großen und Ganzen. Die Eltern hätten aber auch die Möglichkeit, Essen kurzfristig umzubestellen. In der Kita werden Qualitätsbücher geführt, in denen die Erzieher das Essen täglich einschätzen können. Monika Tuschy von der Kita „Unter den Linden“ kritisierte, dass manche Gerichte sich nicht für Krippenkinder eignen. Elternvertreter der Kita hatten eine Unterschriftenliste gesammelt, mit der sie für ein altersgerechteres Essen werben, und sie dem Anbieter während des Bildungsausschusses übergeben.

Auf die Frage, was mit den Anmerkungen aus den Qualitätsbüchern passiere, erläuterte Sebastian Schock: „Die Hinweise werden bei uns besprochen und, falls möglich, berücksichtigt.“ Dies sei jedoch „manchmal ein schwieriger Spagat, weil die Rückmeldungen so unterschiedlich sind“. Außerdem solle ja der DGE-Standard berücksichtigt werden. Jens Richter warb als Ausschussvorsitzender abschließend dafür, die Eltern- und Schülergremien zu nutzen, um Rückmeldungen zur Qualität des Essens zu sammeln. Denn das Feedback aus den Gremien sei für die Stadtverordneten ein Signal, sich eines Themas anzunehmen.

Cooler Skilager der Jahn-Grundschule

„Unser Skilager war soooooooooo cool ...“ - mit diesen Worten begrüßte uns unsere Tochter bei Ihrer Ankunft vom Skilager, und auch alle anderen Schüler waren dieser Meinung!

Es gehört zur guten Tradition der 1. Sportbetonte Grundschule Friedrich-Ludwig-Jahn in Lübben, dass alljährlich im Winter die Schüler der Klasse 5 die Möglichkeit haben an einem Skilager teilzunehmen.

Vom 17.01.2019 bis 22.01.2019 war es wieder soweit und insgesamt 32 Schülerinnen und Schüler machten sich voller Vorfreude gemeinsam mit den Betreuern auf den Weg nach Josefuv Dul im Isergebirge in Tschechien.

Bei idealen Wetterbedingungen mit viel Schnee, Sonnenschein und eisiger Kälte von bis zu minus 17 °C in der Nacht verlebten die Schüler ein paar wunderschöne Wintersporttage. Abwechselnd in 2 Gruppen wurde über den Tag hinweg den Schülern die Kunst im Alpinski und Langlauf beigebracht. Höhepunkt war der Abschlusstag mit einem Wettkampf auf der blauen Piste, und auch diejenigen, die noch nie Ski

gefahren sind, konnten nun diese Piste ohne Schwierigkeiten bewältigen.

Auch die gemeinsamen Abende mit tollen Ideen wie z. B. einem Talentwettbewerb der Schüler werden für immer in Erinnerung bleiben. Dank der hervorragenden Organisation und Betreuung werden unsere Kinder sehr viel für Ihr Leben mitnehmen und sind alle ein Stück „gewachsen“.

Besonders möchten sich nun sämtliche Eltern im Namen der entsprechenden Kinder bei Frau Gammel (stellvert. Schulleiterin),

Frau Orbanz (Lehrerin), Herrn Scheinflug (Schulleiter), Herrn Siegemund und Herrn Zepke (Skibetreuer) für die Betreuung, Fürsorge und die unvergesslichen Eindrücke recht herzlich bedanken.



Die Eltern der Schüler Klasse 5a und 5b

1. Sportbetonte Grundschule Friedrich-Ludwig-Jahn Lübben

Nutzung der Stadtbibliothek für Kinder bis 18 Jahren kostenfrei

Junge Nutzer der Stadtbibliothek (bis 18 Jahre) können künftig kostenfrei Bücher und elektronische Medien ausleihen. Das haben die Stadtverordneten auf Antrag der Fraktion CDU/Grüne im Februar beschlossen. Bisher zahlen Schüler 6 Euro pro Jahr. Derzeit nutzen etwas mehr als 500 Kinder (bis 12 Jahre) die Bibliothek. Bei den Jugendlichen (13 bis 18 Jahre) sind es spürbar weniger Nutzer. „Um weiterhin einen niedrigschwelligen Zugang für junge Menschen bis zum 18. Lebensjahr zu ermöglichen sowie Schülerinnen und Schüler weiterhin als aktive Nutzer zu binden, sollte die Bibliothek ihr Angebot kostenfrei anbieten und auf das Nutzungsentgelt verzichten“, heißt es in der Beschlussvorlage.



Häkeln für die Jüngsten

Aus Liebe zum Lesen hat eine Bibliotheksnutzerin diese tierisch tollen Lesezeichen gehäkelt, die nun den jüngsten Lesern zur Verfügung stehen.

Lübben, Luckau und Amt Unterspreewald beteiligen sich an Welcome Tesla-Initiative

Mit einem Exposé hat sich die Stadtverwaltung an der Initiative Initiative Welcome Tesla des Bundesverbandes für die Mittelständische Wirtschaft (BVMW) beteiligt. Darin sind Flächen mit mehr als 100 Hektar Größe benannt, auf der eine sogenannte Gigafactory zur Batterieherstellung der Firma Tesla entstehen könnte. Die Initiative will mittels einer ungewöhnlichen Bewerbung, bestehend aus Videos und Animationen, auf die Standortvorteile der Lausitz hinweisen.

Bei der Flächenanalyse durch das Sachgebiet Stadtplanung wurde schnell klar, dass

solche Flächen nur im Zusammenwirken der Stadt Luckau bzw. der Gemeinden des Amtes Unterspreewald abzubilden sind. Aufgrund des kurzfristigen Einsendeschlusses (25.02.2019), haben sich die drei Hauptverwaltungsbeamten dazu entschlossen, die entsprechenden Zuarbeiten zu leisten und so auch ihrer Verpflichtung zur Ansiedlungsakquise nachzukommen.

Damit pflegen sie zugleich eine intensive interkommunale Zusammenarbeit, um gemeinsam den Süden des Landkreises Dahme-Spreewald voranzubringen. Im Fokus liegen dabei die Unterstützung und Bildung

von Kooperationen und die Entwicklung gemeinsamer Strategien. Gemeinsam arbeiten die Kommunen an der Verbesserung der Infrastruktur und der Umweltbedingungen, der Stärkung der Mobilität und der Energieeffizienz sowie der Förderung der Wirtschaft und des Tourismus, um ihren Einwohnern eine hohe Lebensqualität mit funktionierender Infrastruktur und hohem Freizeit- und Erholungswert und den Unternehmen eine starke Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten. Dabei gilt es, für weitere Unternehmen offen und attraktiv zu sein und Fachkräfte anzuziehen.

Ausbildung zum Qualitäts-Coach startet

Der Spreewald darf sich seit dem 19. November 2018 offiziell die 1. Qualitätsregion Deutschlands nennen. Im Rahmen der Qualitätsoffensive bietet der Tourismusverband Spreewald ein Seminar für die Ausbildung zum QualitätsCoach vom 1. April bis zum 2. April 2019 an. Die Ausbildung zum Qualitätscoach hat zum Ziel, die Teilnehmer/innen für die Thematik zu sensibilisie-

ren und im Betrieb leben zu können. Die vollständige Teilnahme an beiden Tagen der Ausbildung ermöglicht es dem Betrieb, eine Zertifizierung nach dem System der ServiceQualität Deutschland zu beantragen.

Teilnehmer lernen im Seminar das Erkennen der Erwartungen von Kunden und Gästen, von Schwächen in Dienstleistungen

oder Lücken in der Angebotspalette. Ebenso wird erarbeitet, wie Beschwerden adäquat behandelt werden sollten. Der Wert des Qualitätsservices wird herausgestellt und die Bedeutung von Arbeitsabläufen erörtert, welche sich an Kundenwünschen orientieren. Nähere Informationen gibt es unter www.spreewald.de.

Stadt- und Überlandwerke mit neuen Öffnungszeiten

Die Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben mit Sitz in der Bahnhofstraße hat zum 1. März 2019 ihre Öffnungszeiten geändert:

Mo.	9.00 – 12.00 Uhr
Di.	9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
Mi.	geschlossen
Do.	9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.30 Uhr
Fr.	9.00 – 12.00 Uhr

Das Ordnungsamt informiert

Wann und wie muss ich Schnee fegen? Wie ist Laub zu entsorgen? Darf ich ein Feuer im Garten machen? Diese und andere Fragen werden immer wieder von Bürgern gestellt – und hier sowie direkt im Fachbereich Ordnung und Sicherheit beantwortet.

Heute: Sperrmüllentsorgung – wann und wo?

Der Dachboden ist voll, der Keller kaum noch begehbar und das alte Sofa hängt seit Jahren durch? Mit einer Sperrmüll-Entsorgung verbannen Sie allen Unrat aus den eigenen vier Wänden, der zu groß für die Mülltonne ist.

Als Anwohner können Sie ein Entsorgungsunternehmen bestellen, die das Sofa, den Kleiderschrank, die alte Matratze und ähnliches abholt. In der Regel einfach Karte ausfüllen*, auf den Abholtermin warten und dann stellen Sie Ihre zu entsorgenden Gegenstände vor dem Haus ab.

Doch was bedeutet „vor dem Haus“ rechtlich gesehen? Auf die Straße gestellt werden darf der Müll laut StVO nicht. Es handelt sich sonst um eine Ordnungswidrigkeit wegen Verkehrsgefährdung. Die meisten Menschen in Deutschland platzieren ihren Sperrmüll bereits einen oder zwei Tage (mache sogar Wochen) vor dem Termin an Ort und Stelle. Dabei darf der Müll fast überall erst am Tag der Abholung um 6 Uhr morgens hinaus geräumt werden, frühestens jedoch am Vortag ab 20 Uhr.

Generell gilt, dass weder Fußgänger, Radfahrer noch der Straßenverkehr durch den Sperrmüll gefährdet oder behindert werden dürfen. Der Sperrmüll muss sicher abgestellt, gestapelt und vor dem Umfallen gesichert sein.

Kosten für die Straßenreinigung und Müllbeseitigung darf der Vermieter gemäß

Betriebskostenverordnung (§ 2 Ziffer 8 BetrKV) dagegen umlegen. Nach einem Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH) fällt darunter auch Sperrmüll, den Mieter unberechtigt auf Gemeinschaftsflächen abstellen (Aktenzeichen: VIII ZR 137/09).

Laut Kommunalem Abfallentsorgungsverband (KAEV) dürfen folgende Gegenstände nicht in den Sperrmüll wandern:

- Kleinteile wie Spielsachen, Essgeschirr, Kleidung oder Schuhe
 - Elektronikgeräte, diese müssen als Sondermüll entsorgt werden
 - Baustellenabfälle, wie Türen, Fenster oder Zäune
 - Mineralische Abfälle, wie Natursteinplatten, Bauschutt oder Wasch- und Toilettenbecken
 - Gefährliche Abfälle, wie Leuchtstoffröhren, Kfz-Batterien oder Altreifen
 - Gewerbliche Abfälle werden nur in haushaltsüblicher Menge abgeholt
- * Kostenlos kann Sperrmüll im Holsystem des KAEV per Abrufkarte entsorgt werden: Mit den Abrufkarten aus dem

Abfallkalender ist zweimal pro Jahr eine kostenlose Abholung möglich. Oder füllen Sie stattdessen bequem das Onlineformular aus: auf www.kaev.de/ online-formulare aus. Die kostenlose Abgabe des Sperrmülls ist auch direkt vor Ort mit der Abrufkarte aus dem Abfallkalender an den Abfall-Aannahmestellen Lübben-Ratsvorwerk, Vetschau/Ortsteil Görzitz und Luckau/Ortsteil Wittmannsdorf möglich.

Zu guter Letzt: Darf man fremden Sperrmüll mitnehmen? Die wenigsten Menschen stört es, wenn Sammler sich an ihrem Sperrmüll bedienen. Rechtlich gesehen handelt es sich aber um Diebstahl. Der Grund: Sperrmüll ist nicht rechtfrei, sondern gehört – sobald er auf der Straße steht – dem zuständigen Abfallunternehmen. Der Eigentümer ist so lange dafür verantwortlich, bis das Entsorgungsunternehmen den Müll einlädt!



So nicht! Sperrmüll muss sicher abgestellt, gestapelt und vor dem Umfallen gesichert sein.

Sitzungstermine

Die politischen Gremien tagen wie folgt:

21. März, 17 Uhr: Stadtverordnetenversammlung
 8. April, 17 Uhr: Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur, Soziales und Sport
 9. April, 17 Uhr: Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung, Tourismus und Rechnungsprüfung
 10. April, 17 Uhr: Ausschuss für Bau, Planung und Umweltschutz
 15. April, 17 Uhr: Hauptausschuss
 25. April, 17 Uhr: Stadtverordnetenversammlung

Sitzungsort ist i. d. R. der Sitzungssaal im Rathaus, R. 325 (Obergeschoss). Der Bildungsausschuss tagt regelmäßig an anderen Orten. Sitzungsorte und **Tagesordnungspunkte** können eine Woche vor dem Termin hier abgerufen werden:
www.luebben-rathaus.de/de/rathaus/politik/

WITTICH Herbstaktion –

bedruckte Regenschirme:

25 Stück für nur:

562,87 EUR inkl. MwSt.

- ✓ mit gebogenem Holzgriff
- ✓ in verschiedenen Farben
- ✓ einfarbiger Eindruck
- ✓ öffnet automatisch
- ✓ Gestaltung inklusive

LINUS WITTICH Medien KG

An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster) | Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de

Die Zeit der Osterfeuer beginnt - Was ist zu beachten?

Osterfeuer gelten als Brauchtumsfeuer und sind grundsätzlich zulässig - wenn sie angemeldet werden.

Die Beantragung hat mindestens 2 Wochen vor dem Abbrenntermin zu erfolgen. Den Antrag auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung findet man auf der Internetseite der Stadt Lübben (Spreewald). Für die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung wird eine Genehmigungs- und Verwaltungsgebühr erhoben.

Folgende Hinweise sind zu beachten und einzuhalten:

1. Bei der Auswahl des Abbrennplatzes ist unbedingt darauf zu achten,
 - dass die Zustimmung des Flächeneigentümers vorliegt
 - dass keine naturschutz- oder denkmalschutzrechtlich geschützten Flächen/Einrichtungen geschädigt werden
 - dass gemeindliche/städtische Flächen (z. B. öffentlicher Fußballplatz u. ä.) nicht entgegen ihrer Widmung/Bestimmung genutzt/beschädigt werden.
2. Die Mindestabstände: 50 Meter von Gebäuden und 100 Meter von Wäldern oder Anlagen, in denen brennbare oder explosionsgefährliche Stoffe oder Gase hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden, sind einzuhalten.
3. Lagerfeuer, die in Waldnähe (weniger als 100 Meter vom Waldrand) abgebrannt werden sollen, bedürfen der Genehmigung des Landesbetriebes Forst Brandenburg.
4. Es ist nur die Verbrennung von eigens dafür gesammelten Materialien (Holz, Zweige, Äste) erlaubt. **Das Verbrennen von Gartenabfällen, Müll und Unrat ist verboten!**
5. Das Brennmaterial ist frühestens 2 Tage vor dem Abbrennen aufzustapeln, um zu verhindern, dass Kleintiere in dem Haufen Unterschlupf finden. Ein über längere Zeit angesamelter Holzhaufen ist vor dem Abbrennen nochmals umzusetzen.
6. Die aufgeschichtete Holzmenge darf eine Höhe von 3 Meter nicht übersteigen.
7. Das Feuer ist durch eine zuverlässige Person ständig zu beaufsichtigen und bei Gefahr oder belästigender Rauchentwicklung unverzüglich zu löschen. Ausreichend Löschmittel sind bereit zu halten.
8. Die Verantwortung bezüglich des Brandschutzes liegt beim Erlaubnisinhaber.

Hinweis: Ab Waldbrandgefahrenstufe 4 ist das Abbrennen des Traditionsfeuers grundsätzlich verboten!

Aktuelle Waldbrandgefahrenstufen können unter <http://www.mil.brandenburg.de/wgs/text> abgerufen werden.

9. Um die Feuerstelle soll ein breiter Schutzstreifen angelegt werden.
10. Gefahrbringender Funkenflug und erhebliche Rauchentwicklung sind zu verhindern.
11. Der Verbrennungsplatz darf erst nach vollständigem Erlöschen (Feuer und Glut) verlassen werden.

Keine Lärmbelästigung ab 22.00 Uhr (Verbot jedweder Betätigungen die die Nachtruhe zu stören geeignet sind entsprechend § 10 LImSchG)!

Die Feuerstelle und der davon umgebene Platz sind spätestens 5 Tage nach der Verbrennung zu beräumen.

Holzfeuer – Höhe und Durchmesser 1 Meter - sind genehmigungsfrei.

Aus der Arbeit der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Blota)

Information der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

Aufgrund der Pressemitteilung der Stadt Lübben (Spreewald) vom 15. Februar 2019 sehen sich die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung veranlasst, gemeinsam eine Erklärung abzugeben:

Wir distanzieren uns ausdrücklich von o. g. Pressemitteilung zum Interessenbekundungsverfahren der TKS und klassifizieren diese als einseitig, verkürzt und damit grundsätzlich als inhaltlich falsch.

Warum die Diskussionsergebnisse des nicht-öffentlichen Rahmens durch den Bürgermeister verzerrt und teilweise unwahr wiedergegeben werden, bleibt unverständlich. Bis zum jetzigen Zeitpunkt liegen den Abgeordneten keine Gutachten vor, lediglich eine Bewertung der Ergebnisse zum Interessenbekundungsverfahren.

Für uns ist eine Ausschreibung das Ergebnis und zugleich die logische Konsequenz diverser Beratungen, dies zugleich auch in Anbetracht einer fehlenden nachhaltigen Alternative.

Die Stadtverwaltung Lübben (Spreewald), vertreten durch den Bürgermeister, Herrn Lars Kolan, favorisierte einseitig eine unkr-

tische Eingliederung der TKS in die Stadtverwaltung. Die Frage, ob die TKS in ihrer jetzigen Form beibehalten werden soll, war im Diskussionsprozess der letzten zwei Jahre von Seiten der Verwaltungsvertreter nie wahrzunehmen.

Eine komplette Eingliederung der TKS in die Stadtverwaltung, als Ziel des Bürgermeisters, wurde durch den parlamentarischen Raum zu keinem Zeitpunkt mitgetragen und darüber hinaus überaus kritisch gesehen. Dieses Meinungsbild wurde dem Bürgermeister regelmäßig vor Augen geführt, hielt ihn jedoch von unabgestimmten Alleingängen nicht zurück.

Für die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung war der Umgestaltungsprozess bereits vor zwei Jahren weitgehend abgeschlossen. In Begleitung einer Beratungsfirma erfolgte die Neuausrichtung der TKS mit klaren Aufgaben. Die Eigendynamik bzgl. der Eingliederung der TKS in die Stadtverwaltung durch den Bürgermeister ist für uns bis heute nicht nachvollziehbar.

Was sprach nun aus unserer Sicht gegen eine Eingliederung:

- Lange und vor allem längere Entscheidungswege aufgrund von Verwaltungsstrukturen und -prozessen in einem Arbeitsfeld voller operativer Herausforderungen.
- Die aktuellen Aufgaben der TKS unterliegen nur teilweise der Daseinsvorsorge unserer Stadt.
- Eine nur begrenzte Teilhabe und Begleitung von Entscheidungen für Außenstehende (u. a. Touristiker) liegen auf der Hand.
- Eine Erhöhung des Koordinierungsspendums und der Aufgaben und Entscheidungserfordernisse durch den Bürgermeister wären die Folge.
- Doppelstrukturen bei unklarer Abgrenzung von Aufgaben erscheinen unvermeidbar.
- Die Notwendigkeit der Schaffung von zusätzlichen Personalstellen in der Kernverwaltung, dazu das Ausschreibungs- und Besetzungsprozedere bei neuen Stellen belasten den kommunalen Haushalt dauerhaft.

Wir sind überzeugt, dass die Stadtverwaltung derzeit viele Themen und Aufgabengebiete hat, die zeitnah bearbeitet werden müssen, um greifbare Lösungen zu schaffen. Dies betrifft neben den Erweiterungsnotwendigkeiten an den Grundschulen die Erhöhung der Zahlen an Kitabetreuungsplätzen, die Erweiterungs- und Sanierungsvorhaben der Feuerwachen, die Gestaltung der Friedhöfe, die Implementierung neuer Tourismuspulse, die Besetzung offener Stellen, die Entwicklung neuer Baufelder für eine wachsende Stadt aber auch die Sanierung, ggf. Schaffung neuer Sportanlagen, die Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur usw., um nur einige zu nennen. Genau hier sollte das Hauptaugenmerk eines Bürgermeisters liegen, für zusätzliche Arbeitsfelder sehen wir in der Tat keinen Raum.

Ein gewichtiger Grund für eine Ausschreibung ist andererseits die Erkenntnis aus dem Interessenbekundungsverfahren, dass

lokale Akteure Verantwortung vor Ort übernehmen wollen. Ein Sachverhalt, den wir immer unterstützt haben und auch heute noch für sinnvoll erachten.

Zahlen zu finanziellen Auswirkungen sind dahingehend gegenwärtig an keiner Stelle belastbar und wurden bisher auch nicht verhandelt. Zu abstrakt ist das Verfahren, um tatsachenbasierten Rückschlüssen Raum zu geben. Eine Ausschreibung wird zeigen, wie konkret Angebote aussehen und Vorgaben inhaltlich umgesetzt werden können. Erst nach einer substantiellen Prüfung, und tatsächlich keine Minute vorher, kann im politischen Raum eine verantwortungsgerechte Entscheidung getroffen werden.

Im Übrigen: Andere Kommunen gehen längst diesen Weg; und dies nicht, weil sie viel Geld freiwillig aber unnützlich ausgeben wollen, sondern weil sie vom Ergebnis, vom qualitativen Zugewinn überzeugt sind! Durch die verkürzte, unabgestimmte und

wertende Pressemitteilung stellen die Fraktionen im Ergebnis einen erheblichen Vertrauensverlust in der Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister fest!

Die Frage, inwieweit zukünftige Verabredungen vertrauensvoll, zielführend und vor allem verlässlich sind, kann derzeit nicht beantwortet werden.

Durch die einseitige und unabgestimmte Positionierung des Bürgermeisters ist im Weiteren ein erheblicher Schaden für die Ausrichtung der TKS entstanden.

Für die Fraktionen:

Jens Richter (CDU/Grüne)

Peter Schneider (die stadtfraktion)

Thomas Kaiser (Wir von hier)

Martin Kunze (Pro Lübben)

Peter Rogalla (DIE LINKE)

Anmerkung der Stadtverwaltung:

Für den Inhalt dieser Darlegung sind die unterzeichnenden Fraktionen verantwortlich.

Veranstaltungstipps

Karat kommt zum Spreewaldfest

Nun ist es offiziell: Die Band Karat kommt am 22. September zum Lübbener Spreewaldfest 2019! „Die Band verbindet inzwischen ganze Generationen und ist live ein echtes Erlebnis, das uns in diesem Jahr auf der Antenne Brandenburg Bühne erwartet“, sagt Marit Dietrich, Geschäftsführerin der TKS Lübben (Spreewald) GmbH. „Damit knüpfen wir auch 2019 an das Staraufgebot der vergangenen Spreewaldfeste an, bei denen unter anderem schon die Puhdys, Roland Kaiser und Helene Fischer ihren Auftritt in Lübben hatten.“

Bevor aber Karat am Sonntagabend auf die Bühne gehen wird, können sich die Besucher des Lübbener Spreewaldfestes auf ein buntes und vielfältiges Programm freuen. Der Freitagabend beginnt zur musikalischen Einstimmung wie gewohnt mit einem Chorkonzert. Am Samstag zeigt am Nachmittag das Tanzstudio Bailamos aus Lübben, wie filigran Bewegungen auf dem Parkett aussehen können. Auch eine Kulturgruppe aus der Lübbener Partnerstadt Wolsztyn präsentiert sich an diesem Tag. Jüngere und jung gebliebene Gäste werden mit Ulf dem Spielmann und seinem Freund Dackel Düsenfuß auf dem Marktplatz ihre Freude haben. Die Spreewaldrevue sowie Auftritte der Rockband „Haystackers“

aus der Nachbarstadt Lübbenau und der Potsdamer Glam-Rock-Band „The Clogs“ runden den Samstag mit Live-Musik musikalisch ab. Darüber hinaus öffnen die gesamte Wochenende über die Einzelhändler in der Innenstadt ihre Geschäfte.

Traditioneller Höhepunkt am Sonntagnachmittag wird der Kahnkorso, der sich in diesem Jahr dem Thema Erholung mit stolzem Blick auf den Status von Lübben als „20 Jahre staatlich anerkannter Erholungs-ort“ widmet.



Karat rockt in diesem Jahr am 22. September auf der Antenne-Bühne in der Breiten Straße.

Kinderhilfsverein für Tschernobyl e.V.

Zu seinem traditionellen Benefizkonzert lädt der Lübbener Kinderhilfsverein für Tschernobyl am 21. März um 18.30 Uhr in das „Blaue Wunder“, Wettiner Straße, ein. Zu hören sind die Original Märkerländer des Stabsmusikkorps der Bundeswehr. Um Spenden wird gebeten.

„Kulturlandschaft einmal anders“

Erleben Sie eine atmosphärische Bilderreise durch den Spreewald mit Peter Becker. Hinter den idyllischen Bildern steckt aber auch die Arbeit vieler Spreewaldfreunde, die zum Erhalt dieser einzigartigen Kulturlandschaft beitragen. Die Partner der Aktion Spreewaldfreunde.de und des Projektes ginkoo, dazu gehören u.a. die Humboldt-Universität zu Berlin, die Technische Universität Berlin, das ZALF, agrathaer, die Hochschule Bremen sowie das Biosphärenreservat Spreewald und die Spreewaldstiftung laden zum offenen Themenabend ein: „Kulturlandschaft Spreewald einmal anders“. Der Gast erhält eine

Einführung in die Entstehungsgeschichte und den Hintergrund zum Themenabend. Anschließend geht Peter Becker mit dem Publikum auf eine Fotoreise zum Thema „Spreewald – tausend Gesichter einer Kulturlandschaft“.

Termin: 28.03.2019, 19 bis 21 Uhr
Ort: GLEIS 3 Kulturzentrum Lübbenu Kulturhof, Güterbahnhofstraße 60

Das Projekt ginkoo stellt Erkenntnisse für den Spreewald aus Forschung und Praxis vor und sucht für die Herausforderungen aktive Macher. Die Aktion Spreewaldfreun-

de, welche von der Spreewaldstiftung koordiniert wird, wird vorgestellt. Erfahrungen den Projekten der letzten Jahre werden geteilt und neue Ideen zum Thema ‚Kulturlandschaft Spreewald schützen und erhalten‘ vorgestellt. Spendenprojekte kann man nur mit zuverlässigen Partnern zum Erfolg führen. Dem wird auch das Motto des Abends gerecht: „Spreewald. Gemeinsam. Erhalten.“ Der Abend endet beim Gedankenaustausch und gemeinsamen Beisammensein in gemütlicher Atmosphäre.

Um Anmeldung wird gebeten unter: nico.heitepriem@lfu.brandenburg.de

Vereine und Verbände

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „die insel“

Jugend(sozial)arbeit Lübben

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „die insel“

Wassergasse 3; 15907 Lübben

Telefon: 03546 3040

Facebook: @jugendteamln

Öffnungszeiten des Offenen Treffpunktes „die insel“:

Montag 15:00 Uhr – 20:00 Uhr

Dienstag MobiTag geschlossen

Mittwoch 15:00 Uhr – 20:00 Uhr

Donnerstag – Freitag 15:00 Uhr – 21:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Bei Projekten außer Haus können die Zeiten variieren.

Angebote des Jugendaktionsteam der Caritas für März/April - neben dem Offenen Treffpunkt mit Billiard, Kicker, Spiele, Tischtennis und Airhockey.

15. März, 19 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

18. März, ab 15 Uhr: PS-Day, zockt an der Playstation mit euren Freunden - für junge Menschen ab 12 Jahren

19. März, 15 – 20 Uhr: MobiTag – ansprechBAR im Stadtgebiet unterwegs

19. März, 15 – 18 Uhr: Teens-Tag im Jugendhaus „die insel“ - Ein Tag **nur** für 10- bis 13-Jährige

20.03.2019, ab 16 Uhr: JuBeLN – „Jugend bewegt Lübben“ (Veranstaltung zur Jugendbeteiligung) im Bellevue - für alle Lübbener Kinder und Jugendlichen ab der 5. Klasse

21. März, ab 16 Uhr: K-Tag: Kreativangebot

22. März, 19 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

25. März, ab 15 Uhr: PS-Day, zockt an der Playstation mit euren Freunden - für junge Menschen ab 12 Jahren

26. März, ab 15 Uhr: MobiTag – ansprechBAR im Stadtgebiet

26. März, 15 – 18 Uhr: Teens-Tag im Jugendhaus „die insel“ - Ein Tag **nur** für 10- bis 13-Jährige

28. März, ab 16 Uhr: K-Tag: Kochaktion (ab 12 Jahre)

29. März, 19 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

1. April, ab 15 Uhr: PS-Day, zockt an der Playstation mit euren Freunden - für junge Menschen ab 12 Jahren

2. April, ab 15 Uhr: MobiTag – ansprechBAR im Stadtgebiet

Der Teens-Tag im Jugendhaus „die insel“ fällt am 02.04. aus.

3. April, 16 – 18 Uhr: B.O.S.S. - Berufsorientierungssprechstunde mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung, Bewerbung und Perspektivsuche für Jugendliche und junge Menschen

4. April, ab 16 Uhr: K-Tag: Kreativangebot - „Handlettering-Workshop“

5. April, 19 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

8. April, ab 15 Uhr: PS-Day, zockt an der Playstation mit euren Freunden - für junge Menschen ab 12 Jahren

9. April, ab 15 Uhr: MobiTag – ansprechBAR im Stadtgebiet

9. April, 15 – 18 Uhr: Teens-Tag im Jugendhaus „die insel“ - Ein Tag **nur** für 10- bis 13-Jährige

11. April, ab 16 Uhr: K-Tag: Kochaktion: selbstgemachter Eiersalat

12. April, 19 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am Hirsewinkel für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

VORSCHAU

17. und 18. April, ab 16:00 Uhr: Osterwerkstatt – mit sorbischer Wachsreservetechnik Ostereier gestalten

Die nächste Ausgabe
erscheint am:
Freitag, dem 12. April 2019

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge
und Anzeigen:
Donnerstag, der 28. März 2019

Netzwerk Gesunde Kinder

Familienpatinnen für werdende und frisch gebackene Familien gesucht!

Eine Schwangerschaft steht ins Haus, die Freude ist groß, aber es treten auch viele Fragen auf, gerade beim ersten Kind. Was muss beachtet werden, welche Anträge sind zu stellen? Diese und andere Fragen sorgen manchmal für Verwirrung. Da wünscht man sich jemanden, mit dem man das besprechen kann. „Wenn das Kind dann geboren ist, gibt es andere Fragen: Unsicherheiten beim Stillen, das Baby wacht nachts häufig auf, Impfen ja oder nein, Antragstellung für einen Kitaplatz etc. Genau in dieser Phase können ausgebildete Familienpatinnen beim Netzwerk Gesunde Kinder junge Familien in der Spreewaldregion begleiten. Bereits tätige Familienpatinnen erinnern sich oft an ihre Beweggründe, warum sie sie ehrenamtlich tätig sein wollen. Einige, die gerade ihren wohlverdienten Ruhestand begonnen haben, möchten sich trotzdem noch aktiv sozial engagieren. Wieder andere erinnern sich noch an ihre eigene Schwangerschaft und hätten sich gerne jemanden an ihrer Seite gewünscht.

Es ist einfach gut, dass Eltern mit einer Familienpatin eine Ansprechpartnerin haben, wenn im Babyjahr der Lebensalltag anfangs völlig auf den Kopf gestellt wird. Familienpatinnen im Netzwerk Gesunde Kinder im Landkreis Dahme-Spreewald und Oberspreewald-Lausitz Nord treffen sich innerhalb von drei Jahren nach der Geburt mehrmals mit den Familien oder besuchen diese zu Hause. Sie lernen die werdenden Eltern meist schon während der Schwangerschaft kennen und werden zur verständnisvollen Begleiterin der Familie, zur guten ZuhörerIn, der man auch mal sein Herz ausschütten kann. Für die Familienpatinnen des Netzwerks Gesunde Kinder ist es sehr wichtig dazu beizutragen, dass Kinder einen guten Start ins Leben haben, denn Kinder sind unsere Zukunft. Ehrenamtliche Familienpatinnen beurteilen oder bevormunden nicht, sie sind einfach da. Vorbereitet auf ihr wichtiges Ehrenamt werden die Familienpatinnen auf einer Schulung zu wichtigen Themen der Säuglingspflege, Entwicklung, Kindergesundheit, gesunde Ernährung u. v. m. Auf Patenstammtischen, die mehrmals im Jahr stattfinden, können sie sich austauschen und sich weiterbilden. Themenabende und Vorträge, die sich dem Schwerpunkt Kinder und Gesundheit widmen, werden gern von unseren Patinnen und Paten sowie auch von den Eltern besucht.

Start der neuen Schulungsreihe

Wer sich ehrenamtlich als Familienpatin einbringen möchte, ist beim Netzwerk Gesunde Kinder genau an der richtigen Stelle. In der Region Lübben/Luckau/Lübbenau/Calau/Vetschau/Altdöbern startet die nächste Schulungsreihe mit einer Informationsveranstaltung am Dienstag, dem 26. März 2019 um 17.00 Uhr im Regine-Hildebrandt-Haus (AWO), Thomas-Müntzer-Straße 11 in 03222 Lübbenau (Spreewald). Die Patinnen und Paten erhalten fachliche Begleitung und haben zu jeder Zeit einen kompetenten Ansprechpartner. Gemeinsam schaffen wir ein Wohlfühlnetzwerk für gesunde Kinder! Mehr Infos erhalten Interessierte aus dem Landkreis Dahme-Spreewald unter der kostenlosen Telefonnummer 0800 64546337, per E-Mail an ngk-lds@awo-bb-sued.de oder auf Facebook: www.facebook.de/NetzwerkGesundeKinderLDS



Familienpatinnen unterstützen junge Familien beim Start ins gemeinsame Leben!

Kindervereinigung e. V. Lübben

**Herzlich willkommen zur traditionellen Osterwerkstatt
bei der Kindervereinigung e. V. Lübben
am 09.04.2019 von 15.00 bis 17.00 Uhr
in der KITA „Gute Laune“!**

Für alle kleinen und großen Gäste gibt es bei einem spannenden Osterbummel über unseren Hof viele interessante Dinge zu erleben, zu entdecken und mitzumachen. Der Osterhase hat mit seinen Helfern einen abwechslungsreichen Nachmittag mit viel Vorfreude auf das Osterfest vorbereitet, hat aber einen großen Wunsch an alle Besucher: Wir wollen eine echt große Gute-Laune-Ostereier-Ausstellung aufbauen. Daher bitten wir alle, die uns besuchen, um ein ganz persönliches Exponat rund ums Osterei als „Eintrittspreis“. Ob aus Papier, Naturmaterial, echten Eiern o. ä. ... Wir freuen uns jetzt schon auf eure tollen Ideen!

Interessante Ostergeschenkideen gibt es an vielen verschiedenen Angebots- und Mitmachständen. Ob in der Holzwerkstatt, beim Herstellen von Handtuch-Hasen, beim Basteln mit Naturmaterial oder diversen weiteren kreativen Angeboten – es ist auf jeden Fall für jeden (und jedes Alter) etwas dabei!

Und wer zwischendurch eine Pause braucht, kann sich am Grill, an der Feuerstelle oder im Osterhasen-Café nach Lust und Laune stärken. Na dann, Freunde und Familie sowie etwas Taschengeld eingepackt ...

Wir und die Osterhasen freuen uns schon sehr auf euren Besuch und einen fröhlichen Nachmittag bei uns!

Nabu Kreisverband Spreewald e. V.

Auf den Spuren vom Biber unterwegs in Lehnigksberg

Am Sonntag, dem 24.02.2019, hatte der Naturschutzbund (NABU) Kreisverband Spreewald e. V. zu einem erlebnisreichen Nachmittag in das Naturschutzgebiet Lehnigksberg eingeladen. Mit sechs Kindern und ihren Eltern machte sich Gruppenleiterin Julia Günzel auf, um spielerisch das Gebiet und seine Bewohner kennenzulernen. Dabei drehte es sich vor allem um den Biber, der in Lehnigksberg sehr präsent ist. Das haben die Teilnehmer auch gleich an den zahlreichen Spuren wie Fraßspuren und den Eingängen zu Wohnbauten erkannt. Aber auch andere größere und kleinere Wunder der Natur gab es zu entdecken. Vogelneester, sich sonnende Ameisen, weiches Moos, krabbelnde Käfer und Spinnen, leider auch einiger Müll. Mit Entdeckergeist und offenen Augen war die Gruppe unterwegs. Das schöne Wetter trug noch zusätzlich dazu bei, dass mit einem gehörigen Frühlingschrei der Frühling begrüßt und bei schnellen Fangspielen die Energie raus gelassen werden konnte! Eltern und Kinder zeigten sich sehr zufrieden mit dem Nachmittag und äußerten Interesse an zukünftigen Treffen.

Der nächste Termin ist für Ende März geplant. Über weitere Interessenten freut sich der NABU KV Spreewald e. V. – Sie sind eingeladen! Angesprochen sind Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren. Weitere Informationen zum Verband gibt es unter www.nabu-spreewald.de.



DAV-Kreisanglerverband

„Großreinemachen“ bei den Anglern

Wie jedes Jahr im Februar lud der Kreisanglerverband (KAV) die Angelvereine zur Pflege seiner Gewässer ein. Diesmal ging es an den Kiessee bei Lübben-Neuendorf und an die Heideseen bei Groß Wasserburg. Unter Federführung der KAV-Gewässerwarte Guido Zepke und Daniel Neumann gingen die insgesamt 56 Angler aus den Vereinen mit Kettensäge, Freischneider und Müllsack ans Werk. Beachtlich war insbesondere die Menge des zusammengetragenen Plastikmülls - der Flaschen und Blechdosen.

Der KAV bekräftigt deshalb nachdrücklich den Aufruf des Landesanglerverbandes „Angeln ist mehr als Fische aus dem Wasser zu ziehen ...“ Das Verlassen eines sauberen Angelplatzes muss bei jedem Angler zur Selbstverständlichkeit werden.

Mit der Gewässerpflege leisten die Angler schon über Jahre hinweg ihren aktiven Beitrag zum Naturschutz. Durch den behutsamen Rückschnitt des Unterholzes wird die Entwicklung der Solitäräume gefördert sowie die Begehbarkeit der Gewässer auch für andere Erholungssuchenden gewährleistet. Ebenfalls wird durch den geringeren Laubeintrag die Wasserqualität verbessert, was sich wieder positiv auf Bestand und Gesundheit der Fische auswirkt. Fazit: Insgesamt ein gelungener Tag für unsere Angler und unseren Sport!

Sportfischerverein - Ortsgruppe Lübben 1896 e. V.

Auf dem Sportplan 2019 stehen Hege und Pflegemaßnahmen/ Umweltschutz-Angelheim Petkampsberg an:

Termine 23.03. - 06.04.2019, 09.00 Uhr Petkampsberg

Jagdgenossenschaft Briesensee-Radensdorf

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2018/2019

Hiermit lädt der Vorstand alle Jagdgenossen bzw. ihre gesetzlichen Vertreter der Jagdgenossenschaft Briesensee-Radensdorf zur

Jahreshauptversammlung 2018/2019

am Freitag, dem 5. April 2019,

in die Gaststätte „Kaiser's Restaurant“ in Radensdorf

ein.

Tagesordnung

18:00 Uhr Auszahlung der Jagdpacht

19:30 Uhr Versammlungsbeginn

Programmpunkte

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Abstimmung über die Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Kassenführers und der Kassenprüfer
5. Bericht der Jagdpächter
6. Diskussion zu den Tagesordnungspunkten 3 bis 5
7. Beschlussfassung
8. Entlastung von Vorstand und Kassenführer
9. Neuwahl von Vorstand, Kassenführer, Schriftführer und Kassenprüfer
Wahlvorschläge sind lt. Satzung § 9 Absatz 1 bis zum 22.03.2019 beim Vorsitzenden Herrn Jürgen Piesker einzureichen.
10. Schlusswort und gemeinsames Essen

Der Vorstand

Jagdgenossenschaft Lübben-Neuendorf

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Lübben-Neuendorf

Hiermit laden wir alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Lübben-Neuendorf zur **Jahreshauptversammlung 2019** am Freitag, dem

12. April 2019, um 19 Uhr, in das Feuerwehrgebäude Lübben-Neuendorf ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Abstimmung über die Tagesordnung
3. Bericht des bisherigen Vorstandes
4. Bericht des Kassenführers und der Kassenprüfer
5. Diskussion zu den Punkten 3 und 4
6. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
7. Beschluss zur Veröffentlichung der Einladungen im „Lübbener Stadtanzeiger“
8. Erneuter Beschluss zur Jagdpachtauszahlung im Rhythmus von 2 Jahren
9. Bericht des Jagdpächters
10. Auszahlung der Jagdpacht für die Jahre 2018 und 2019
11. Schlusswort und gemeinsames Essen

Dieter Krüger

Vorsitzender

Heimatverein Lübben

Der Lübbener Heimatverein lädt ein - am 30. März um 15:00 Uhr, wieder im Hotelrestaurant „Spreeblick“. Das Thema diesmal gegenwartsbezogen: Frank Neumann von der Stadtverwaltung berichtet über die B87 und den Baustellenbereich am Houwald-Damm. Begünstigt durch die milden Witterungsverhältnisse können die Lübbener den zügigen Bau dieses Abschnittes verfolgen. Alle Anlaufstellen wie Schloss, Schlossinsel, großer Parkplatz, Gärtnerhäuschen und Bubak sind erreichbar. Das Warten auf eine Verkehrslücke an der vielbefahrenen Bundesstraße soll Ende 2019 Geschichte sein. 2020 wird der anschließende Bauabschnitt mit den zwei Brücken wie geplant folgen.

Alle Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

Sybille Grunert

Vorsitzende

Turn- und Sportgemeinschaft (TSG) 1965 Lübben e. V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung der Turn- und Sportgemeinschaft (TSG) 1965 Lübben e. V. findet am Mittwoch, 10. April 2019 um 18 Uhr statt. Ort: Sportstätte Völkerfreundschaft, Spielbergstraße 26, Vereinsgebäude, Raum 203

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden;
2. Wahl des Versammlungsleiters;
3. Feststellung der ordnungs- und fristgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit;
4. Genehmigung der Tagesordnung;
5. Bestellung des Protokollführers;
6. Jahresbericht des Vorstandes;
7. Finanzbericht des Schatzmeisters;
8. Bericht der Kassenprüfer;
9. Aussprache über die Berichte;
10. Entlastung des Vorstands;
11. Schlusswort des Vorsitzenden.

Der Vorstand der TSG 65 Lübben bittet um rege Teilnahme. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Mit sportlichen Grüßen

Jürgen Bock

1. Vorsitzender

Parkinsongruppe Lübben

Die Parkinsongruppe trifft sich wieder am Montag, dem 8. April, 14 Uhr im Konferenzraum des ASKLEPIOS Fachklinikums Lübben. Der Leiter der Selbsthilfegruppe wird eine Auswertung der Regionalleitertagung (2019 in Feldberg) vornehmen. Anschließend Diskussion bei Kaffee und Kuchen.

Zu dieser Veranstaltung sind auch Gäste herzlich willkommen.

H.-D. Piehl

Mehrgenerationenhaus Lübben

- gefördert durch den Landkreis Dahme Spreewald -
ASB KV Lübben, Gartengasse 14

Angebote/Veranstaltungen März/April

Sie sind herzlich willkommen! Auch für Nichtmitglieder!
Alle Veranstaltungen sind weitestgehend kostenfrei, bzw. es wird ein Beitrag* vor Ort entrichtet.

Veranstaltungsort:

Gubener Straße 36a im ASB –Club (mit Anmeldungen)

19. März; 17 Uhr Kochzirkel 2
1. April; 18 Uhr Basteln für Erwachsene mit Frau Scherczki (immer am 1. Montag im Monat)
3. April; 17 Uhr Kochzirkel 1
9. April; 17 Uhr Kochzirkel 2
16. April; 14 Uhr Kreativzirkel (mit Anmeldung)

Veranstaltungsort:

Gartengasse 14 – barrierefreier Zugang über den Hof!

18. März; 18:15 Uhr Beckenbodengymnastik* (mit Anmeldung!)
20. März; 15 Uhr Treffen der SHG „DEFI“
20. März; 18:30 Uhr Rückenschule* (mit Anmeldung!)
21. März; 9:30 Uhr Patentreff mit Frau Kloas (NgK)
25. März; 18:15 Uhr Beckenbodengymnastik* (mit Anmeldung!)
27. März; 18:30 Uhr Rückenschule* (mit Anmeldung!)
3. April; 18:30 Uhr Rückenschule* (mit Anmeldung!)
6. April; 08 Uhr Kurs Lebensrettende Sofortmaßnahmen* - (mit Anmeldung!)
8. April; 08:00 Uhr Erste-Hilfe-Kurs (betriebl. Ersthelfer)
9. April; 08:00 Uhr Erste-Hilfe-Kurs (Auffrischung betr. Ersthelfer)
10. April; 18:30 Uhr Rückenschule* (mit Anmeldung!)
16. April; 14 Uhr „Ostereier schön und bunt verzieren mit Wachs“ unter fachlicher Anleitung von Frau Köhler (RL) – mit Anmeldung!

Kleine Vorschau:

29. April; 14 Uhr Modenschau mit dem Modeservice Sämman aus Berlin

Außerdem für Sie im MGH in der Gartengasse 14:

jeden Montag

- 15:00 Uhr Singegruppe „Singende Samariter“
16:00 Uhr Herzsport (in der Turnhalle Gartengasse)
17:00 Uhr Reha-Sport (im MGH)
19:30 Uhr Frauengymnastik

jeden Dienstag

- 10:30 Uhr YOGA *(Bezuschussung je nach Krankenkasse möglich!)
16:00 Uhr „Tanz hält fit mit Erika“ (RL)
18:30 Uhr Tanzen für Neueinsteiger/Auffrischungen*

jeden Donnerstag

- 9 + 10:30 Uhr Sturzprävention (Gruppe 1 und 2) (RL)
13:00 Uhr Rommégruppen
15:15 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)
16:00 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)
18:00 Uhr Qi Gong mit Thomas Schlott (mit Anmeldung)

jeden Freitag

- 10:00 – 11:30 Uhr Krabbelgruppe
9:30 + 10:30 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

Jeden 1. Mittwoch im Monat

- 15 Uhr Treffpunkt Helferkreis

Jeden 1. Donnerstag im Monat

- 9:30 – 11 Uhr Schwangerenfrühstück, Leitg.: B. Kloas, Säuglingskrankenschwester

Jeden 2. Mittwoch im Monat

- 15:30 Uhr Selbsthilfegruppe RLS (Restless Legs Syndrom) „Wenn die Beine nicht zur Ruhe kommen“ Ansprechpartnerin Frau G. Prinz

Jeden 3. Dienstag im Monat

- 14 Uhr Töpferkurs* – ASB- Berliner Chaussee 3 (Anmeldung nötig!)

Jeden 4. Dienstag im Monat

- 14 Uhr Beratung Selbsthilfegruppe (SHG) Rheuma

Jeden letzten Mittwoch im Monat

- 16 Uhr Angehörigentreffen Demenzerkrankter

Jeden letzten Samstag im Monat

- um 14 Uhr SHG Endometriose

Bei Fragen oder für Hinweise sind Ihre Ansprechpartner

Olaf Stoberneck, Cornelia Freihoff-Elß, Sandy Schmidt Tel. 03546 4084

DRK Luckau

„Begegnungsstätte für Alt & Jung“, Jahnstraße 8; 15926 Luckau
Telefon: 03544 503023, Handy: 0177 9148766

Programm Monat April 2019

in Lübben im DRK-Zentrum im Ostergrund 20

2. April

- 13.30 Uhr Österliche Gedanken

9. April

- 13.30 Uhr Erzählnachmittag

16. April

- 13.30 Uhr AVON

23. April

- 13.30 Uhr Überraschungsnachmittag

30. April

- 13.30 Uhr Erzählnachmittag

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag am Montag, dem 8. April 2019, von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr in das **Dorfgemeinschaftshaus „Lubomir“ in Lubolz.**

Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger herzlich eingeladen. Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden verbringen.

Auf dem Programm: „Österliche Gedanken“

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

Es grüßen das DRK Luckau, der DRK-Ortsverband Lübben und ihre Karin Riese.

K&S Seniorenresidenz Lübben

K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald,
Parkstraße 3, 15907 Lübben, Tel. 03546 2790

Veranstaltungsplan April 2019

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

Gemeinsame Veranstaltungen

jeden Mittwoch, 09:15 Uhr, Bewegungsrunde im Ergotherapie-
raum mit Annett Bischoff

jeden Donnerstag, 09:20 Uhr, Sportstunde mit Herrn Richter im Er-
gotherapieraum

jeden Freitag, 09:15 Uhr, Bewegungsrunde im Ergotherapie-
raum mit Annett Bischoff

Donnerstag, 11.04.2019, 10:00 Uhr, Andacht mit Herrn Pfarrer Jäkel in der Cafeteria

Donnerstag, 11.04.2019, 15:30 Uhr, Kinonachmittag in der Cafeteria

Dienstag, 16.04.2019, Fahrt in die Patenkita AWO-„Sonnenkinder“ zum Osterfeuer

Donnerstag, 25.04.2019, 10:00 Uhr, Andacht in der Cafeteria

Wohnbereich 1

Donnerstag, 04.04.2019, 09:30 Uhr Ostereier färben auf dem Wohnbereich 1

Montag, den 08.04.2019, 10:00 Uhr Wohnbereich dekorieren auf dem Wohnbereich 1

Wohnbereich 2

jeden Freitag, 10:00 Uhr, Hand- und Bewegungsgruppe auf dem Wohnbereich 2

Mittwoch, 03.04.2019, 10:00 Uhr, Bepflanzung von Balkon und Terrasse auf dem Wohnbereich 2

Donnerstag, 18.04.2019, 10:00 Uhr, Ostereier färben und bemalen auf dem Wohnbereich 2

Freitag, 26.04.2019, 15:30 Uhr, Spielerunde „Bingo“ auf dem Wohnbereich 2

Wohnbereich 3 – 4

jeden Freitag, 10:00 Uhr, Singerrunde

jeden Mittwoch, 10:00 Uhr, Gymnastikrunde

Dienstag, 02.04.2019, 10:00 Uhr, Kreatives Gestalten von Osterkarten

Freitag, 12.04.2019, 10:00 Uhr, Terrassen auf den Frühling vorbereiten

Donnerstag, 18.04.2019, 10:00 Uhr, Ostereier färben und verzieren

Freitag, 26.04.2019, 10:00 Uhr, Spielerunde „Bingo“

Wohnbereich 5 – 6

jeden Montag, 15.30 Uhr Plauderrunde auf dem Wohnbereich 6

jeden Dienstag, 09:45 Uhr, Wäscherunde

jeden Dienstag, 15:00 Uhr, Spiele-Leserrunde

jeden Mittwoch, 09:30 Uhr, Bewegungsgruppe

jeden Mittwoch, 15:00 Uhr, Entspannungsrunde

jeden Freitag, 09:30 Uhr, Bewegungsgruppe

Montag, 01.04.2019, 10:00 Uhr, Bepflanzung der Terrasse auf dem Wohnbereich 6

Freitag, 05.04.2019, 15:30 Uhr, Bingo auf dem Wohnbereich 6

Dienstag, 16.04.2019, 10:00 Uhr, Eier färben auf dem Wohnbereich 5

Donnerstag, 18.04.2019, 10:00 Uhr, Eier färben auf dem Wohnbereich 6

Donnerstag, 18.04.2019, 10:00 Uhr, Geschichte zum Karfreitag - Wie feiern andere Länder Ostern?

Karfreitag, 19.04.2019, 10:00 Uhr, Waleien - Spielrunde zu Ostern

Wohnbereich 7 – 8

jeden Montag, 10:15 Uhr, Sportgruppe für immobile Bewohner in der Oase

jeden Dienstag, 09:30 Uhr, Sturzprävention im Clubraum Wohnbereich 8

jeden Dienstag, 10:00 Uhr und 15:00 Uhr, Musikalisches Beschäftigungsangebot im Wohnbereich 7

jeden Mittwoch, 10:00 Uhr, Sturzprävention im Wohnbereich 7

jeden Donnerstag, 09:30 Uhr, Sturzprävention im Clubraum Wohnbereich 8

jeden Donnerstag, 10:00 Uhr, Backen und kreatives Gestalten im Wechsel im Wohnbereich 7

jeden Freitag, 10:00 Uhr, Bewegungsgruppe im Wohnbereich 7

Montag, 01.04.2019, 09:30 Uhr, Scherztag im Wohnbereich 8

Montag, 08.04.2019, 09:30 Uhr, Bewegung nach Musik im Clubraum des Wohnbereiches 8

Montag, 15.04.2019, 09:30 Uhr, Eier färben/Dekorieren im Clubraum des Wohnbereiches 8

Donnerstag, 18.04.2019, 10:00 Uhr, Ostereier färben im Wohnbereich 7

Sonntag, 21.04.2019, 08:30 Uhr, Osterfrühstück im Clubraum des Wohnbereiches 8

Montag, 22.04.2019, 09:30 Uhr, Chorstunde im Clubraum des Wohnbereiches 8

Montag, 22.04.2019, 15.00 Uhr, Osterkaffeerunde im Wohnbereich 7

Montag, 29.04.2019, 15:00 Uhr, Geburtstagsgala im Clubraum des Wohnbereiches 8

DRK-Blutspende

Sie können am Freitag, dem 22. März, und am Donnerstag, dem 4. April, in der Zeit von 15 bis 19 Uhr, im DRK-Zentrum, Ostergrund 20, und am Dienstag, dem 26. März, von 13 bis 16 Uhr, in der K&S Seniorenresidenz, Parkstraße 3, Blut spenden.

Deutscher Verein für Gesundheitspflege e. V.

Der Verein für Gesundheitspflege lädt zu einem Vortrag zum Thema Gesunde Ernährung in der Reihe „Der Weg zur Bestform deines Lebens“ ein. Am 6. April ab 18 Uhr referiert Dr. Johannes Sommermeier im Richard-Raabe-Haus, Paul-Gerhardt-Straße 2.



Ich bin für Sie da...

Karin Jach

Ihre Medienberaterin vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

0171 1524571

karin.jach@wittich-herzberg.de

www.wittich.de

Kirchennachrichten

Nachrichten aus dem Pfarrsprengel Lübben-Niewitz

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen!

Passionsandachten immer mittwochs,
18.30 Uhr:
6. März - 17. April, St. Pankratiuskirche
Steinkirchen

Gottesdienste

17.03. 10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche
Lübben
24.03. 09.00 Uhr Dorfkirche Niewitz
10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche
Lübben
31.03. 10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche
Lübben
06.04. 18.00 Uhr St. Pankratiuskirche,
Taizé Steinkirchner
Dorfstr. 28, Lübben
07.04. 09.00 Uhr Dorfkirche Niewitz
10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche
Lübben
12.04. 18.00 Uhr Ökumenischer Jugend-
kreuzweg in Lübben
14.04. 10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche
Lübben

Nach den Gottesdiensten bieten wir ein
Kirchenkaffee in der Kirche an. Zeit für Be-
gegnung und Gespräche.

Weitere Gottesdienste:

Dienstag | 26.03. | 14 Uhr | St. Pankratiuskir-
che, Steinkirchner Dorfstr. 28, Lübben
Donnerstag | 28.03. | 14 Uhr | Dorfgemein-
schaftshaus, Hartmannsdorfer Landstr. 20

Gründonnerstag

18.04. | 18.30 Uhr | R.-Raabe-Haus | Paul-
Gerhardt-Str. 2 | Lübben
Tischabendmahlfeier
Anschließend Abendessen mit Grüner Soße
und Kartoffeln

Karfreitagsgottesdienste

(immer mit Abendmahl)
09.00 Uhr Dorfkirche Lubolz
10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Lübben
13.00 Uhr St. Pankratiuskirche Lübben,
Steinkirchner
Dorfstr. 26, Lübben
14.30 Uhr Dorfkirche Niewitz

Ostersonntagsgottesdienste

07.00 Uhr Andacht auf dem Haupt-
friedhof Lübben
09.00 Uhr Dorfkirche Niewitz
10.00 Uhr Dorfkirche Lubolz
10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Lübben
11.00 Uhr St. Pankratiuskirche Lübben
Ostermontagsgottesdienst
10.30 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

Musikalische Veranstaltungen:

Samstag | 23.03. | 18 Uhr | Paul-Gerhardt-
Str. 2 | Lübben

Konzert für Trompete und Orgel

Michael Netzker - Trompete
Patrick Wildermuth - Orgel
Eintritt frei

Freitag | 05.04.2019 | 10:30 Uhr und 16.00 Uhr |
Paul-Gerhardt-Kirche Lübben

Kindermusical „Elias - Kämpfer Gottes“

Musical für Solisten, Kinderchor und Inst-
rumente
von Matthias Pech mit Solisten und Chören
der Evangelischen Grundschule Lübben, In-
strumentalisten
Leitung: Birgit Natusch und Johannes Leo-
nardy
Eintritt: 5 € (bis 16 Jahre frei)

Antworten auf Ihre Fragen, Hinweise und Informationen erhalten Sie:

Im Gemeindebüro:
Marlies Siegert
Tel.: 03546 3122, Fax: 03546 220101
E-Mail: gemeindebuero@paul-gerhardt-
luebben.de
Im Pfarramt (Paul-Gerhardt-Kirchengeme-
inde):
Pfr. Martin Liedtke
Tel.: 03546 7347, Fax: 03546 220101
E-Mail: pfarramt@paul-gerhardt-luebben.de
Im Pfarramt (Lübben-Land und Niewitz)
Pfn. Dörte Wernick
Tel.: 035478 178338
E-Mail: pfarramt.zaue@t-online.de
Büro und Pfarramt Lübben finden Sie in der
Paul-Gerhardt-Str. 2, 15907 Lübben

Nachrichten aus der Katholischen Pfarrgemeinde St. Trinitas

Wir würden uns freuen, Sie zu unseren
Gottesdiensten und Aktivitäten begrüßen
zu können.

Wochentags

mittwochs, 8.30 Uhr, Rosenkranzgebet, an-
schl. Heilige Messe

Sonntagsgottesdienste

16.03. 17.30 Uhr Heilige Messe
17.03. 10.00 Uhr Heilige Messe
23.03. 17.30 Uhr Wortgottesfeier
24.03. 10.00 Uhr Heilige Messe
30.03. 17.30 Uhr Heilige Messe
31.03. 10.00 Uhr Heilige Messe
06.04. 17.30 Uhr Wortgottesfeier
07.04. 10.00 Uhr Heilige Messe

Besonderheiten:

19.03. 19.30 Uhr „Elija - Wüstenwege,
Haltepunkte“

Ein Bibelabend mit Sr.
Gabriele

23.03. 18.30 Uhr Musikalischer Abend
mit dem Duo Marmor

27.03. 09.30 Uhr Seniorenrunde im
Pfarrsaal mit einem
Erfahrungsbericht vom
Weltjugendtag in Pa-
nama

06.04. 10 Uhr Kinderfastenaktion im
Gemeindesaal
Wir reisen mit Rucky
Rucksack nach El Sal-
vador, lernen Land
und Leute kennen,
basteln, spielen, ko-
chen
(Vorbereitung des Fas-
tenessens für Sonntag)
und essen gemeinsam.

07.04.

Weltmissionssonntag.
Nach der Heiligen Mes-
se wird zu einer Fas-
tenuppe eingeladen.

Unser Pfarrbüro ist für Sie dienstags und donnerstags jeweils zwischen 10 und 12 Uhr geöffnet.

Bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich
bitte an:

Pfarrer Udo Jäkel
Telefon 03546 7322
E-Mail: info@jaekeludo.de
Gemeindereferentin
Susanne Nomine,
Tel. 03546 7322
Postanschrift:
Am kleinen Hain 28,
15907 Lübben

